



FORUMSKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



Die aufgewerteten...	A
Die Coop-Tankstelle...	C
Die DAN-Therapeutin...	D
Das Ernährungsprogramm	E
Die Fasnacht...	F
Der FKK bietet...	
Der Forumsgast	
Der Frauen-und Mütterverein	
Die Garage Lapo...	G
Die Garage Wursteisen AG...	
Geissrippis	
Das Glarner Bündner Turnfest	
Die Grimm AG	
Das Jubiläum...	J
Die Netstaler Dorforiginale	N
Die Netstaler Schützen...	
Der Neubau bei der Molki	
Der Neubau der Sauter...	
zum Heraustrennen	
Das Olympic-Label...	O
Der schweizweit...	
Die Redensarten	R
Die Renovationen des...	
Die Rolf Bühler...	
Die Schule	S
Das Schülerskirennen...	
Die Stiftung für billige...	
Der Überbauungsplan...	U
Der Verbindungsweg...	V
Der Vereinsbericht...	
Das Waisenamt...	W
Die Winterpause...	
Die Zahnärzte am Kreis	Z
Z'letscht	



Die aufgewerteten Liegenschaften an der Mattstrasse

Foto
Jakob Kubli

(j.k.) Wir haben im Forum in den vergangenen zwei Jahren immer wieder auf die Sanierung der Mehrfamilienhäuser 38 und 40 sowie 34 und 36 hingewiesen. Nun ist das Wohnhaus an der Mattstrasse 34 (bei einem Augenschein im Januar) vollendet und das Wohnhaus Matts-

trasse 36 steht kurz vor der Vollendung. Damit hat Dr. Vital Hauser, Zürich/Mollis durch diese umfassende Sanierung die Wohnqualität für die Mieter dieser Liegenschaft wesentlich aufgewertet. Und es konnte erfreulicherweise ein möglicher Abbruch verhindert werden.



Die Coop-Tankstelle beim Wiggispark

(cb) Am 15. Februar 06 wurde am Standort der neuen Coop-Tankstelle beim Wiggispark der Benzintank mit Hilfe eines grossen Pneukrans im Boden versenkt. Der doppelwandige Tank ist 19,4 Meter lang, 27 Tonnen schwer und fasst 120'000 Liter Sprit.

Im Endausbau kann an der Tankstelle an drei Zapfsäulen mit je zwei Betankungsanlagen

getankt werden. Nach dem Motto "Stoppen, tanken, shoppen" ist auch ein Coop-Pronto-Shop Bestandteil der Tankstelle. Dieser Shop soll jeweils von 6 bis 22 Uhr geöffnet sein. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt nur über die Hauptstrasse.

Die Wegfahrt von der Tankstelle Richtung Glarus erfolgt über den Kreisel.

Eröffnet werden soll die Tankstelle Anfang Juni 2006.



Die DAN Therapeutin, Energie- und Yogalehrerin Gabriela Marti

(kämü) Dass die 44-jährige Gabriela Marti seit 25 Jahren Yoga praktiziert und seit 15 Jahren anbietet, ist vielen bekannt. Wenige aber wissen, dass Gabriela Marti auch als dipl. DAN Therapeutin und Energielehrerin tätig ist. In einem der DAN Energie Prospekte steht: "Mit der DAN Energie wird der Energiefluss allgemein ausgeglichen und gestärkt. Blockaden können gelöst und Defizite behoben werden. Eine Aktivierung ist ein Geschenk an sich selbst – Ruhe, Entspannung und Wellness pur für alle Körper. Und danach fühlen Sie sich belebt, gestärkt und bereit für die Aufgaben des Alltags". Probiere es selbst aus. Gabriela Marti offerierte mir in ihrem Therapieraum an der Landstrasse 41 eine Energiearbeit. Bequem auf dem Bauch liegend und mit geschlossenen Augen harre ich der Dinge, die da kommen. Langsam spüre ich, wie sich von den Beinen her Wärme über den Po bis in den Rücken ausbreitet. Mit meiner blühenden Fantasie komme ich mir vor wie in einer automatischen Wagen-Waschanlage und geniesse ganz einfach das wohlige Gefühl. Irgendwann, vermutlich viel später, höre ich ein "sssss", Gabriela Marti sprayt irgendeine DAN Essenz in die Luft. Das Wort DAN bedeutet übrigens auf hebräisch "der Richter" oder anders ausgedrückt "Person, die über der Sache (Emotionen) steht." Langsam setze ich mich auf, fühle mich ein bisschen benommen. Irgendwas muss da geschehen sein. "So, jetzt sind deine Nieren wieder auf Vordermann gebracht worden und der Energiefluss ist wieder aufgebaut." Gabriela Marti schildert den Vorgang und was sie in der Energiear-



Foto
Käthi Müller

beit umgesetzt hat, welche Aufgaben die Nieren im physischen Körper haben und wie wichtig es ist, genügend Flüssigkeit zu trinken. Sie erklärte mir, dass sie sozusagen in die Organe sehen kann. Dank ihrer langjährigen Ausbildung und eigener Erfahrung gelingt es ihr, den Energiefluss in den Organen zu aktivieren, harmonisieren und so zu koordinieren, dass alle Organe ihren Aufgaben wieder gerecht werden. So können z.B. bei einer Energiearbeit körperliche Probleme, Verkrampfungen, Schwächezustände, innere Unruhen, Kreislaufprobleme ins Gleichgewicht und Heilungsprozesse (z.B. nach Operationen, Chemotherapien) aktiviert und unterstützt werden. Zudem helfen Beratungsgespräche bei Problemen am Arbeitsplatz (Mobbing), bei psychosomatischen Störungen, bei Angstzuständen zusammen mit der richtigen Ernährung usw. die Problematik "anzupacken". Wie kam Gabriela Marti dazu, sich mit der DAN Energiearbeit zu befassen? In den Jugendjahren litt sie unter chronischer Polyarthritits und der Arzt prophezeite ihr, bald einmal von einer IV-Rente abhängig zu sein. Damit gab sie sich nicht zufrieden und machte sich auf ihren Weg. Sie absolvierte in der Apotheke Zürcher in Glarus eine Lehre als Pharma-Assistentin und war anschliessend u.a. in der Kräuterapotheke Kern tätig. Ein Apotheker spornte sie an, sich mit Yoga und ganzheitlicher Ernährung auseinanderzusetzen. Jahre später baute sie die Reformecke im Comestibles Trümpy auf. Dann folgten ein paar "ausgeflippte" Jahre mit Windsurfen und als Surf- und Segellehrerin auf den Kanaren. Später unterrichtete sie auf Fuerteventura, am Arlberg und in der Migros Klubschule in Glarus Hatha Yoga. Durch ihre Entwicklung spürte sie immer mehr, dass sie sehr

gerne therapeutisch mit den Menschen zu tun haben möchte. Sie absolvierte am internationalen makrobiologischen Zentrum Kiental eine Grundausbildung für Shiatsu-Anwendungen. In Südamerika befasste sie sich mit den Heilmethoden, den Heilkräutern und den therapeutischen Arbeiten von Naturheilern. Dann kam wieder ein Zeitpunkt für Veränderungen. Sie spürte, dass etwas ganz "Neues" auf sie zukommt. Sie las zufällig einen Artikel über die DAN Energie, welche im vom Bund anerkannten DAN Institut in Muri gelehrt wurde. Sie entschied sich für die Ausbildung als dipl. DAN Therapeutin und realisierte sehr schnell, wie sich da für sie ein riesiges Spektrum aufat.

Die DAN therapeutische Arbeit kann - wie oben erwähnt - unter anderem Heilungsprozesse unterstützen, die Selbstheilungskräfte aktivieren und den Menschen mit Lebensenergie auffüllen. Die Menschen werden aber auch aufgefordert, etwas für sich zu tun. Schulmedizin und DAN Energie können sich gut ergänzen. Wichtige Voraussetzungen für unser Wohlbefinden sind eine gute Erdung, Erdverbundenheit, Abgrenzung, richtig funktionierende Organe und ein harmonischer Energiefluss. Gabriela Marti ist es gelungen, so ihre Polyarthritiden in den Griff zu bekommen. Auch meinen Nieren hat die Energiearbeit spürbar gefallen und in der Nacht darauf hatte ich einen "tüüfä gsdnä Schlaaf".

Das "beYOU" Ernährungsprogramm im Inform Fitnesspark

E (tk) 7 von 10 Personen essen zu wenig um abzunehmen.... dieser Titel muss ins Auge springen. Im Inform Fitnesspark in Netstal werben die Festangestellten, zusammen mit ihrem Chef Marcel Frey, für das Ernährungsprogramm "beYOU" mit der Behauptung: Vor 10 Jahren war alles noch recht "normal". Die Übergewichtigen assen meist zu viel! Abnehmen war - im Vergleich zu heute - ziemlich einfach: Reduzieren der Nahrungsaufnahme und die Kilo purzelten fast von alleine, dann wurde wieder richtig zugelangt und schon hatte man das vorherige Gewicht und noch etwas dazu wieder. Der sogenannte JO-JO-Effekt war vorprogrammiert. Heute jedoch hat sich die Situation entscheidend verändert. 70% aller Übergewichtigen essen ZU WENIG um abzunehmen. Bei "beYOU" spricht man von einem Stoffwechselproblem. Durch viele

Diäten oder Stress im Alltag wird der Hunger ignoriert und der Körper gewöhnt sich an die unregelmässige und eingeschränkte Nahrungsaufnahme. Folge davon ist, dass der Energiebedarf sich schleichend reduziert und der Stoffwechsel auf Sparflamme läuft. Der Körper verliert die Fähigkeit Fett abzubauen. Und genau da setzt das Programm von "beYOU" an. Gabi Dreier, Fitnessinstructorin im Inform Fitnesspark und Graziella Stancanelli, Kundin, erzählen, was es mit diesem Ernährungsprogramm auf sich hat. Gabi wollte es ausprobieren, um beim Verkauf dieses Programmes aus eigener Erfahrung sagen zu können, ob es auch funktioniert. Graziella möchte bewusster essen und einige Kilo loswerden. Beide machten die erforderliche Analyse ihrer aktuellen Stoffwechsel- und Ernährungssituation, indem sie vier Tage lang alles was sie gegessen und getrunken hatten auf ein Formular übertrugen. Ernährungswissenschaftler werteten

die Aufzeichnungen auf und erarbeiteten einen Menueplan und ein Stoffwechseltrainingsprogramm. Gabi hatte bis anhin zu viel oder falsch gegessen und musste die Nahrungsaufnahme reduzieren, resp. auf gesunde Ernährung wie frisches Gemüse und Früchte umpolen, Graziella ass zu wenig - sie musste lernen mehr zu essen und gleichzeitig war die Vorgabe, auch die Trainingseinheiten zu erhöhen. Beide erreichten damit, dass der Stoffwechsel nun intensiv angekurbelt wurde.

Grundlage dieses Ernährungsprogrammes ist es, dass sechs Mal im Tage die Speisen gegessen werden, die im eigens von den TeilnehmerInnen erstellten Menueplan vorgegeben werden, dies in Abständen von zwei bis drei Stunden. Letzte Nahrungsaufnahme ist zwei Stunden vor dem Schlafengehen und dies an sechs Tagen in der Woche. Ein Tag in der Woche ist Schlemmertag, da kann nach Lust und Laune gegessen werden. Gleichzeitig zu diesem Menueplan sollte man sich nach dem vorgegebenen Stoffwechseltraining bewegen, ob dies drinnen oder draussen geschieht sei dahin gestellt. Das Ganze läuft über drei Monate. Beide, Gabi und Graziella sagten einheitlich, dass die Menueplan sehr lecker zusammengestellt sind und dass schon nach einer Woche sich ein sehr gutes Gefühl eingestellt hat. Blähungen und Völlegefühl waren verschwunden, der Stuhlgang war perfekt und das Bewusstsein ein gesundes Verhältnis zum Essen gefunden zu haben, entwickelte ein enormes Selbstbewusstsein. Beide lernten vielfältig mit saisonalen Gemüsen und Zutaten zu kochen und lobten die Fachgeschäfte in Glarus und Umgebung, die ihnen in dieser Hinsicht jede Hilfe anboten.

Nicht immer in diesen drei Monaten stiessen sie auf das Verständnis der Mitmenschen. Viele verstan-

den nicht, dass sie in dieser kurzen Zeitspanne, d.h. in ¼ eines ganzen Jahres, nun einfach die vorgegebenen Sachen assen und teilweise auch bei einer Einladung zu einem Essen mitnahmen. Sie liessen sich jedoch nicht beirren und können sich nun in ihrem Erfolg sonnen. Gabi hat diese drei Monate locker geschafft, ihr Körperfettanteil auf das richtige Mass reduziert und fühlt sich in allen Teilen einfach super. Sie wird weiterhin diese sechs Mahlzeiten einhalten, weiterhin das gesunde Verhältnis zum Essen pflegen, jedoch mit mehr Freiheiten was die Menuewahl angeht. Graziella ist nach einem Monat schon überzeugt, dass dies genau die richtige Wahl war, um bewusster zu essen. Sie hat jetzt schon einige Kilos weniger und ein absolut gutes Körpergefühl. Beide wissen, dass ihr Stoffwechsel jetzt bestens funktioniert und dass sie dadurch ihrem Körper das absolute Wohlergehen vermitteln. Mittlerweilen sind es viele, die im Fitnesspark Inform in Nets-

Gabi und Graziella fühlen sich sichtbar wohl



tal den Weg zur langfristigen Gewichtsreduktion mit der richtigen Ernährung angetreten haben. Das Inform ist übrigens das einzige Studio in der Region, die das Ernährungsprogramm "beYOU" durch Fachkräfte ge-

schult, kompetent und fachkundig anbietet. Sind sie interessiert? Marcel Frey und die Inform-Fitnessinstructorinnen geben Ihnen gerne Auskunft - entweder bei einem Besuch oder unter Telefon 055 640 74 02.

F

Die Netstaler Fasnacht war erneut ein Megahit

Hexen eroberten das Wiggisdorf

Von Hans Speck

Wer sich am Samstag im Wiggisdorf aufhielt, musste sich spätestens ab dem frühen Nachmittag vorsehen. Zu diesem Zeitpunkt trieben bereits die ersten Hexen auf den Strassen und Gassen ihr Unwesen. Allerdings handelte es sich dabei vorerst um den Hexennachwuchs. Dieser war allerdings nur ein kleiner Vorgeschmack auf

das, was eingefleischte Fasnächtler abends in der phantastisch dekorierten Turnhalle erwartete. Erst einmal aber alles der Reihe nach.

Viel Publikum am Kinderumzug

Mit dem Motto "Netschtel isch



verhägt" hat das neue Gremium des "Narrenverein Nachtgizzi Netstal" unter Obernarr Hanspeter Müller ganz offensichtlich den Nagel auf dem Kopf getroffen. Bereits kurz nach der Mittagszeit geisterten kleine Hexen, bunte Schmetterlinge, Pinguine und Fabelwesen im Areal der Firma Stöckli herum. Nicht wunderlich, war dort der Sammelplatz und Treffpunkt für den Kinderfasnachtsumzug. Dieser erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Beweis dafür war der grosse Publikumsaufmarsch entlang der traditionellen Route. Wie beim Urknall in Luzern wurde Netstals Bevölkerung von gewaltigen kakophonischen Tönen aus dem Mittagsschlaf geweckt. Schuld waren die am Kinderumzug teilnehmenden Gugg-

genmusiken. Von diesen angeführt bewegte sich das farbenfrohe Defilee durch Strassen und Gassen bis hin zu seinem Endziel auf dem Schulhausplatz. Beim anschliessenden Maskenball in der prachtvoll dekorierten alten Turnhalle konnte sich Netstals Maschgernachwuchs in Begleitung der Eltern so richtig austoben.

Megaparty am Abend

Wer noch nie an der Netstaler Fasnacht war, hat zumindest bis zum heutigen Tag mit jeder Garantie etwas verpasst. Das Wiggisdorf ist seit Jahren nicht nur für eingefleischte Fasnächtler ein Geheimtyp. Mittlerweile hat es sich bis über die Kantons Grenzen hinweg herumgesprochen, dass jeweils am Fasnachtssamstag anlässlich des Maskenballs in der alten Turnhalle im wahrsten Sinne des Wortes die Post abgeht. Einmal mehr war auch die diesjährige Veranstaltung ein Highlight erster Güte. Angefangen mit dem Einstimmungsapéro, den nachfolgenden Schnitzelbängglern, unter anderem das Netstaler Fasnachtssamstag Urgestein "Tubäli", die "Fiigigägügel" aus dem nahen Chropfliken, die witzspritzige Löschwasserclique aus Niederurnen und last but not least das spitzzüngige "Chörli aus der March". Nicht zu vergessen die zahlreichen Guggenmusiken mit ihren



grässlich disharmonischen, vor allem lautstarken Darbietungen. Zu den heissen Rhythmen der Groofy-Power-Band, vormals Lucky Stars aus der Fasnachtssamstag Hochburg Luzern, schwangen die zahlreich erschienenen Masken und Fasnachtssamstag verrückten ihre Tanzbeine bis in die frühen Morgenstunden. Jubel, Trubel und Heiterkeit in einem farbenfrohen Ambiente verwandelten die altherwürdige Turnhalle in einen wahren Hexenkessel. Summa summarum war die Netstaler Fasnacht 2006 ein Riesenhit.





FANTASTISCHER KOCH KLUB

FKK, jeder Mann willkommen!

(Ro) In Kürze

Wer | Der FKK – heute 9 Teilnehmer - sucht neue Mitglieder. Der FKK, der fantastische (Männer) Koch Klub in Netstal.

Was | Mehrgängige Menüs zubereiten und geniessen.

Wann | Ungefähr 1 mal pro Monat (ausser Sommerferien)

Wo | Der FKK wirkt in der Schulküche

Wie | FKK-Präsident erteilt alle Informationen.

Wie wär's mit...

Altböhmische Biersuppe
Ananas mit Rum und Feuer
Apfel Rettich Salat
Auberginen samt Yoghurt
Crevettes au cidre
Enten Stroganoff
Entrecôte sauce moutarde
Feigen mit Orangensaft
Filet de porc grande aventure
Freitags Gnocchi
Gnocchi al parmigiano
Holunder Crème de la crème
Lammrack mit Zucchetti
Linsensuppe
Moschari Stifado
Medaillons au Roquefort
Muschel Seemannsart
Orangen Tiramisu
Passionsfrucht Creme
Penne spumanti
Pfeffermango flambiert
Potage à l'ail et thym
Potage aux carottes et gin
Rehrücken Waldemar
Reis mit Bambus
Sangria del pais
Saucisson Sauce Grappa
Sayur Lodeh
Schokolade Soufflé
Seeforellen Prince Murat
Spargeln an Whisky-Sauce
Spargeln inferno
Tarte Tatin
Tomme im Schlafrock
Traubenauffauf à la française
Vieille Prune mit Schokoglace
Zander mit Couscous
Zitronensuppe mit Ingwer

Nicht nur in der Kürze, sondern auch in der Küche liegt einige Würze

Heute wird empfohlen: man nehme Männer, Mittel und Rezepte, mische alles sorgfältig ohne zu schütteln, füge drei bis vier Prisen Humor sowie jeder seinen Esslöffel Senf dazu, bringe alles leise zum Kochen und lasse gelassen brodeln. Mit dem gewünschten Respektabstand betrachte man das Ergebnis und klassiere die Einzelteile in eine kulinarische Ganzheitsbetrachtung, wobei das Erwartete entsprechend zur Geltung kommen soll.

Man schrieb das Jahre 1998 bei der Gründung des famosen FKK -fantastischer Koch Klub - in Netstal, eine Gilde unerschrockener Männer die ungefähr einmal monatlich die Schulküche zum ursprünglichen Bestimmungszweck aufleben lässt. In der Ausübung jener Aktivität, die auch für Linienbewusste als freie Körper Kultur bezeichnet werden darf, wurden bis heute fantastische kleine Köstlichkeiten (cf. links) erarbeitet und genossen (auch etwas begossen).

Um solche Taten in geordneter Reihenfolge fertigzubringen, wird ein Jahresprogramm auf die Beine gestellt.

In zweier Teams sind somit alle nicht nur auf der Opfer-, sondern

auch auf der Täterseite zu finden. Und da ein fleissiges kreatives Kochen auch mit vernünftigen Kosten verbunden sein soll, wird unter dem Paragraph Costing ein jährlicher Beitrag von CHF 300.00 für zehn Menüanläufe von drei bis 4 Gängen inkl. Boissons, Abwaschen und Aufräumen erhoben. Ein Obolus der, gemäss aller Klubmitglieder, nicht nur als einmalig, sondern auch als einzigartig betrachtet werden muss.

In der heutigen Zusammensetzung der Aktiven beträgt die Anzahl der Mitglieder 9 totale Freaks, die gerne noch einige Gleichgesinnte begrüssen möchten.

Wie wird man Adept der FKK-Kultur?

Mann sollte vor allem Spass an Speisen haben und im Zusammentreffen diverser Interessen Freude entwickeln können. Mann ist dabei zwischen 30 und 130 und pflegt das fröhliche Kiefferklappern, eine andere Ausdrucksform des Geniessens.

FKK für jederman(n): Willkommen!

Wurden Sie neugierig, interessiert oder einfach hungrig? Fragen Sie doch den FKK-Präsidenten, Peter Pedro Pürro, der Sie weiter informieren kann (079 625 34 00).

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung. Biss bald!



1
2006

Forumsgast Leo Friedrich

(cb) Am 1. April 2006 hat der neue Betriebsleiter des EW Netstal, Leo Friedrich, sein Amt angetreten. Er löst dabei Hanspeter Stucki ab, der auf den 30. Juni 06 in Pension geht.

Geboren wurde Leo im Sternzeichen des Widder anno 1962. Seine Kindheit verbrachte er in Reichenburg, wo er als drittes von fünf Kindern aufwuchs. "Die goldene Mitte" sei er gewesen, wie er lachend bemerkt. Wer Leo kennt, kann sich vorstellen, dass es seine Mutter wohl nicht mit einem stillen, ruhigen Kind zu tun hatte. Nach 6 Jah-

Primarschule in Reichenburg besuchte er die Klosterschule in Näfels, was viel Zeit in Anspruch nahm, waren doch die Zugverbindungen damals nicht allzu gut. Die Lehre absolvierte er als Elektromonteur in der Elektrowerkstatt bei der Firma Oerlikon-Bührle AG in Oerlikon/ZH. Seine erste Stelle trat Leo in einem kleinen Installationsbetrieb in Wallisellen an, doch nur kurze Zeit später zog es ihn dann Richtung Heimat. 1986 fand er über eine Temporär-Firma eine Stelle bei Walter Bernegger in Glarus. Doch schon Ende des gleichen Jahres schied er mit seiner damaligen Freundin zu einer Weltreise auf, die ihn über Südostasien, die Südsee bis nach Neuseeland führte. 7 Monate dauerte diese Reise, die in ihm viele prägende Eindrücke hinterliess. Anschliessend fand er beim gleichen Arbeitgeber wieder Arbeit, wo er sich dann auf die Meisterprüfung vorbereitete, die er 1990 mit Erfolg abschloss.

1988 zog er nach Netstal, wo er am oberen Sandrütiweg ein Haus bezog. Schnell wurde er hier heimisch. 1993 gründete er sein eigenes Elektro- und Telefon-Installationsgeschäft. Dank seinen guten Fachkenntnissen, aber auch durch seine offene Art, seine grosse Hilfsbereitschaft und seinen un-



nachahmlichen Humor konnte er sich schnell einen grossen Kundenkreis aufbauen. 1995 nahm er die Möglichkeit wahr, die ehemalige Bäckerei Rinderer an der Bahnhofstrasse käuflich zu erwerben, in der er dann auch sein Geschäft einrichtete.

1998 wurde er vom Industrie- und Gewerbeverein als Gemeinderats-Kandidat portiert und auch prompt gewählt. Dort gehörte er unter anderem der EW-, Struktur-, Altersheim- und Liegenschaftskommission an. Letztere präsidierte er seit 2002. Auf den 31. März 2006 musste er nun, der Unvereinbarkeit wegen und um sich in die neue Arbeit einzuschaffen, aus dem Gemeinderat zurücktreten. Und was ist sein oberstes Ziel? "Eine hohe Versorgungssicherheit der Gemeinde mit Ampère und Volt, möglichst gut gemischt." Und etwas möchte er noch erwähnt haben: "Ein herzliches Dankeschön an meine ehemalige Kundschaft für ihre Treue!".



Der Frauen- und Mütterverein dankt

(eing.) Seit nunmehr 5 Jahren verkauft der FMV am traditionellen Chlausmarkt Adventskränze, moderne Gestecke und Weihnachtsdekorationen. Mit viel Einsatz und Geschick arbeiten ca. 20 Frauen an 3 Abenden und an einem Nachmittag im evang. ref. Pfarrhaussaal, sodass alles rechtzeitig fertig wird. Ohne diese Frauen wäre es nicht möglich, einen solchen Stand am Chlausmarkt zu präsentieren. Deshalb möchte der FMV sich bei all den vielen Helferinnen ganz herzlich bedanken. Denn sie tragen dazu bei, dass jedes Jahr eine grosse Spende einer gemeinnützigen Institution oder an Hilfsbedürftige in Netstal und Umgebung übergeben werden kann. Ein herzliches Dankeschön geht auch an den IGV, der für den Chlausmarkt verantwortlich zeichnet, und die Führung des Kaffeestübli dem Frauen- und

Mütterverein seit zwei Jahren überlässt. Aber auch da braucht's wieder Hilfe, sei dies zum Kuchbacken oder im Service - allen ein herzliches Dankeschön. Auch dieser Gewinn aus der Kaffeestube kommt vollumfänglich einer gemeinnützigen Institution oder Hilfsbedürftigen zu gute. Grosser Dank gebührt auch der Gemeinde, der Schule, der Männerriege, dem Gemeinnützigen Frauenverein, der Liturgiegruppe, der Kath. Kirche, der Evang. Ref. Kirche und dem Kaffee Wiggis für das gratis zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten und des Materials sowie des günstigen Einkaufes.

G



Die Garage Lapo verkauft neu Erdgas-Personenwagen

(Brt) Dem Trend nach abgasfreien resp. abgasarmen Fahrzeugen folgend, produziert der führende italienische Autobauer FIAT bereits fünf seiner Typen mit kombiniertem Gas-Benzin-Antrieb. Die im Kleinzaun Netstal domizillierte Garage L. Lapo vertreibt solch erdgasbetriebene Personenwagen schon ab Mitte März 2006 und verweist auf das zusehends dichter wer-

dende Gastankstellennetz; im Glarnerland befindet sich je eine einschlägige Tankstelle in Glarus und Niederurnen. Die Garage L. Lapo wurde 1971 in Glarus gegründet, und schon zwei Jahre später konnte der Neubau in Netstal, im Kleinzaun bezogen werden. Geschäftsleiter dieses Familienbetriebes ist - nun in zweiter Generation - Ivan Lapo. Der Personalbestand umfasst 4 Mitarbeitende, dazu, mit dem im August 2006 neu hinzukommenden Stiff, zwei Auto-



monteurlehrlinge. Lapo vertritt die beiden italienischen Traditionsmarken FIAT und ALFA ROMEO. FIAT war seit der Firmen-gründung im Programm, innerhalb der Marke FIAT wird die gesamte Palette an Personen- und Nutzfahrzeugen angeboten, bis hin zu den neueren Kreatio-nen Punto, Idea, Multipla, Cro-ma, new Panda, teilweise erd-gasbetrieben.

Bei den ALFA ROMEO's, deren Vertretung 1973 übernommen wurde, stehen die beliebten Ty-

pen wie 147, 156, 159, GT, Brera im Vordergrund des Interesses. Im Zuge der Liberalisierung können ab laufendem Jahr auch Wagen weiterer bedeutender Marken direkt importiert werden. Selbstverständlich vertreibt die Garage Lapo auch Occasi- onsfahrzeuge sowohl der vertre- tenen wie auch aller weiteren Marken, was auch für Reparatur- und Servicearbeiten gilt.

Im Verkaufsprogramm figurieren die gängigsten Autozubehörteile inkl. der verschiedensten Rei- fentypen.



Die Garage Wursteisen AG besteht seit 25 Jahren

(Brt) 2005 feierte die Garage Wursteisen AG an der Landstrasse am nördlichen Dorfausgang von Netstal ihr 25jähriges Bestehen. Der moderne Betrieb ist ein reines Familienunter- nehmen, geleitet von Renato und Heidi Wursteisen. Bereits seit ihrer Eröffnung in Netstal ver- treibt die Wursteisen AG Fahr- zeuge des renommierten japa- nischen Autoherstellers HON- DA, inzwischen als deren Ser- vicevertreter avanciert. Vor 10 Jahren kam die französische Prestigemarke CITROEN zu- sätzlich ins Verkaufsprogramm, wobei die Garage als Vertrags- händler fungiert. Selbstver- ständlich werden sämtliche Typ- en - zum Teil ausgestellt im grosszügigen Show-Raum - dieser beiden Traditionsmarken angeboten, Neuwagen wie auch Occasionen, und im Bedarfsfal- le können auch Wagen ande- rer Hersteller beschafft wie auch repariert werden.

Dem Garagenbetrieb angeglie- dert ist ein reich assortierter Shop mit Lebens- und Bedarfs- artikel für den täglichen Ge- brauch, Sandwichs, Kioskartikel wie Zeitschriften und Raucher- waren, und die Café-Bar lädt zur entspannenden Siesta ein. Die attraktiven Öffnungszeiten: Mo- Fr 06.00 - 21.00 Uhr und Sa/So 07.00 - 20.00 Uhr, das breite Sortiment, moderate Preise und monatliche Aktionen haben dem Shop eine treue Kundschaft gesichert, welche auch die Kun- dentreue-Rabatte schätzt. Zu den weiteren Dienstleis- tungsangeboten der Wursteisen AG gehört auch die Selbstbedie- nungstankstelle Esso, eine Selbstwaschanlage sowie ein Staubsaugerplatz. Beschäftigt werden aktuell zehn Voll- und Teilzeit-Mitarbeitende, inkl. je 1 Automechaniker- und Automon- teurlehrling.



Geissrippis-Freud über die Adventsfenster: Ursi sei Dank

(dwj) Nur Dank der Initiative von Ursi Vögeli erstrahlten auch im 2005 wieder die Adventsfenster in Netstal. Da der Verkehrsverein Mühe bekundete, genügend Teilnehmer zu finden, drohte die Aktion zu scheitern. Davon erfuhr Ursi Vögeli und fand das so schade, dass sie beschloss, das Ganze selber in die Hand zu nehmen. Mit Erfolg.

Mit viel Engagement brachte sie die 24 Fenster zusammen. Private, Vereine, Institutionen und Schulen dekorierten mit Liebe und Sorgfalt ein Fenster bei sich zuhause und präsentierten es an dem für sie bestimmten Tag. Wie ein begehrter Adventska-

Foto
Doris Weber-Jud



lender, denn bei einem grünen Stern durfte man eintreten und konnte so die Menschen hinter dem Fenster kennen lernen.

Dank grosszügigen Spenden etlicher Sponsoren durfte Ursi Vögeli den Vereinen, Institutionen und Schulen einen kleinen Zuspuf in die Kasse spenden. Die privaten Gestalterinnen und Gestalter wurden zu einer Verlosung eingeladen und konnten schöne Preise gewinnen. Ein herzliches Dankeschön an alle Künstlerinnen und Künstler und natürlich an Ursi Vögeli. Bleibt zu hoffen, dass es auch im 2006 wieder Adventsfenster zu bewundern gibt. Irgendwie gehören die in Netstal schon zur Weihnachtszeit wie "d'Wiehnachtschrämli".

Geissrippis Freud Wintersportangebot in Netstal

(psg) Mit grossem Aufwand wird in Netstal sowohl für die Alpinsportler, als auch für den nordischen Bereich einiges getan. Nachdem der Betrieb des Skiliftes Mugi in den vergangenen Jahren immer vom (teilweise wenigen) Schnee abhängig war, hat die IG Skilift mit viel Idealismus die Beschneuerung des Mugihanges möglich gemacht. Schon im vorangegangenen Winter wurde ein Probetrieb lanciert. Die positiven Erkenntnisse haben dazu geführt, dass die IG mit viel Arbeitsaufwand die



der Mugi, wobei der Skiclub selbst, namentlich die Loipenverantwortlichen auch für eine tadellos hergestellte Langlaufspur, die fast tagtäglich neu präpariert wurde, verantwortlich waren. Auch da danken die Läufer und Läuferinnen ganz herzlich für das hervorragende Spurnen der Wiggisloipe, die sehr viel genutzt wurde, vor allem auch nachts bei Beleuchtung. Neu in diesem Winter war auch, dass der Hang beim Buchwald für die Schlittler präpariert wurde und dass die Fussgänger mit und ohne Hund, auf einer extra geführten Spur oberhalb der Natursteinmauer von der Mugi bis zum Altiger laufen konnten.

Dem unermüdlichen und grossenteils ehrenamtlichen Einsatz der IG Skilift und des Skiclubs gebührt im Namen aller Nutzer und Skiarena-Geniesser, aber auch der Gemeinde Netstal grosser Dank. Wir sind gespannt auf die kommenden Jahre, denn vom Amt für Umweltschutz und dem Gemeinderat Netstal wurde für die nächsten Jahre die Bewilligung (Auflage der Gesamtdauer) zur Beschneuerung im Grundsatz erteilt.



Mugiweid-Kaffee geschlossen

(tk) Eine Welle der Empörung durchlief unser Dorf, als es bekannt wurde, dass das "Mugikaffi" von Gesetzes wegen geschlossen wurde. Andere Stimmen gab es aber auch, nämlich solche die schon lange darauf gewartet hatten, dass man da eingreift und schliesst. Gleich welcher Gruppe man sich anschliesst, Tatsache ist, dass noch nie so viele Kinder,

und dies ist der Hit, von Eltern begleitet, in der Freizeit in der "Mugi" anzutreffen waren. Skifahrer, Snowboarder und Schlittler sausten begeistert den Hang hinab oder jumpten über den künstlichen Hügel. Es herrschte ein Kommen und Gehen, fast so wie in den grossen Wintersportorten. Und Tatsache ist, dass in der lang anhaltenden Kälteperiode es wunderbar war, wenn sich die Skifamilie im "Mugikaffi" aufwär-

Foto
Hans Speck

men konnte, um dann wieder voll motiviert den Hang hinunter zu flitzen oder den Sprösslingen zuzusehen. Die "Skiarena Mugi" war und das schleckt keine Geiss weg, diesen Winter ein absoluter Hit.

Schade ist, dass unsere Gesetze solchen Idealismus - und es ist reiner Idealismus, wenn man für Kids und ihre Eltern solch ein Forum schafft, in welchem man sich vergnügen und zusammen sein kann und erst noch die Möglichkeit hat, sich aufzuwärmen, nicht duldet. Denn eines ist sicher, reich wird man in der IG Skilift we-



der mit dem Skilift und ganz bestimmt sicher nicht mit dem "Mugikaffi" - da und dort sind reine Idealisten am Werk, um unsere Dorfgemeinschaft so attraktiv wie möglich zu gestalten und die kurze Zeit, in welcher Schnee in Netstal liegt, mit allen Facetten die der Wintersport bringt, ebenfalls zu bieten.

Es ist zu hoffen, dass sich beide Parteien innerhalb der Möglichkeiten des Gesetzes finden und dass sich die Dorfbevölkerung im nächsten Winter, der ganz bestimmt sicher kommt, wiederum in der Mugiweid verwöhnen lassen kann.

verantwortlich. Dieses verlangt nun von den Bahnen, dass die unbewachten Bahnübergänge mit einer Schranke versehen oder geschlossen werden. Was aber macht nun die Sanierung des Überganges im Langgüetli so teuer? Nebst den Schranken ist es die Gleisüberwachungs-Anlage, liegen doch im Bereich des Überganges 4 Geleise, die alle daran angeschlossen sind und deren Umrüstung sehr viel kosten würde. Ein weiterer Kostenpunkt sind die Signale, alle mindestens 25 Meter vom Übergang entfernt sein müssen, was hier leider nicht der Fall ist. Selbst eine Besprechung vor Ort mit einem Vertreter des BAV brachte nichts. Somit sind die Chancen für die Realisierung einer Wiederbegehung des Bahnüberganges beim Langgüetli wohl eher klein.



Geissrippis Lätsch... und Freud !

(cb) Ein Dauerbrenner in Netstal ist gegenwärtig die Diskussion um die Schliessung des Bahnübergangs Langgüetli. Unterschriften wurden schon für den Erhalt des Überganges gesammelt, und auch in der Öffentlichkeit ist das Thema immer noch präsent. Dabei sind es vor allem die Gemeinde und die SBB, die im Kreuzfeuer der Kritik stehen; und beide können alleine daran nichts ändern. Bei der SBB ist es das Bundesamt für Verkehr (BAV), das die SBB zu einer Lösung zwingt. Und für die Netstaler sind eine Million Franken für den Erhalt des Überganges zuviel Geld. Doch nun der Reihe nach: Nachdem es in den letzten Jahrzehnten auf unbewachten Bahnübergängen zu vielen tödlichen Unfällen kam (vor allem im luzernischen Seetal), beschloss das eidgenössische Parlament, diese Übergänge zu verbieten. Für die Durchsetzung dieses Gesetzes ist das BAV



Erfreuliches hat sich in der Zwischenzeit jedoch beim Bahnübergang der Molliserstrasse getan. An der ordentlichen Frühjahrsgemeinde wird der Gemeinderat einen Kreditantrag zur Erstellung eines Trottoirs über den Bahnübergang stellen. Das Trottoir würde dann auf der Wiggispark-Seite entlang geführt bis zur Strasse in den Kleinzäun. Damit verbunden ist eine neue Bahn-schranke. Nach dem Übergang wird auch auf der Seite der Militärbaracken ein Trottoir erstellt, das später zu einer Fuss-

gängerbrücke führen könnte. Allerdings weiss man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, wie diese Fussgängerbrücke über die Linth aussehen wird. Gemäss Baudirektion muss als erstes die Brücke zwischen Näfels und Mollis saniert werden, erst an zweiter Stelle folgt dann die Erneuerung der Netstaler Brücke, frühestens 2010. Deshalb kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts über die Fussgängerbrücke gesagt werden. Der Gemeinderat hat aber dazu eine fachtechnische Abklärung in Auftrag gegeben.



Das Glarner Bündner Turnfest 2007

(psg) Nachdem in den letzten Ausgaben des Forums hauptsächlich über das OK berichtet wurde, möchten wir nun einen Helferaufruf an die Bevölkerung von Netstal lancieren. Nebst der Hilfe aus allen Dorfvereinen sind wir auch auf die Unterstützung aus der ganzen Dorfbevölkerung angewiesen. Dieser Grossanlass soll in jeder Hinsicht positives Echo auslösen und damit auch das eher schlechte Image der letzten Turnfeste ausbügeln. Unter dem Motto, das kleine aber feine GlaBü07 sind wir überzeugt, einen zukunftsorientierten Schritt zu tun. Am ersten Wochenende, 02./03. Juni 2007 finden das Einzeltturnen und die Spiele statt. Nebst dem Nationalturnen finden alle sportlichen Aktivitäten im Buchholz Glarus statt. Bei guter Witterung werden natürlich auch die Spiele (Volley- und Faustball) im Freien durchgeführt, ansonsten ist eine Vielzahl von Turnhal-

len reserviert worden. Am Samstag, gegen Abend wird in Netstal ein kleiner Unterhaltungsabend stattfinden und uns als Organisator die Möglichkeit bieten, in allen Ressortteilen einen Probelauf für das bevorstehende Hauptwochenende vom 09./10. Juni 2007 zu haben. Am zweiten Wochenende wird ein hochstehender Vereinswettkampf im Buchholz erwartet, d.h. wir rechnen mit rund 3500 Turnerinnen und Turner, welche mit der Gesamtfestkarte, also auch mit Übernachtung teilnehmen und dazu gegen 1500 Wettkämpfer/innen, die nach dem Wettkampf wieder nach Hause reisen. Nur schon diese Zahlen werden auch bei ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Frage auslösen, wie dies in personeller Hinsicht überhaupt bewältigt werden kann. Gerade aus diesem Grund wird die Helferanfrage, welche via Flugblatt in Ihren Haushalt gekommen ist, wärmstens empfohlen. Dort sind die verschiedenen Teileinsätze



beschrieben und klar ist auch, dass bereits vor den eigentlichen Wettkampfwochenenden einiges an Personal für den Aufbau der gesamten Infrastruktur benötigt wird.

Das OK hat beschlossen, dass wir die Helferstunde mit garantierten Fr. 5.– pro Stunde vergüten werden.

Wir, das OK und alle TurnfestbesucherInnen danken jetzt schon für Ihre Mithilfe, die auch im Sinne einer Imagepflege für die Gemeinde Netstal und den ganzen Kanton gilt.

Weitere Fragen werden gerne von Peter Schadegg, Telefon 055 640 80 35, oder e-mail: pschadegg@bluewin.ch, beantwortet.



Geschäftsgebäude der M. Grimm AG

Geschäftsleiter Mathias Grimm

Die M. Grimm AG

(Br) 120 Jahre waren es letztes Jahr, seit dieses führende Unternehmen für Ofenbau und Plattenbeläge in Schwanden gegründet wurde. Und seit 1995 befindet sich das grösste Fachgeschäft der Region im Gewerbequartier Breite am Nordausgang von Netstal. Geschäftsführer ist ab 1982 als Vertreter der 4. Grimm-Generation Mathias Grimm-Fleischmann, Hafner- und Plattenlegermeister. Der in seiner Branche erfahrene und spezialisierte Betrieb zählt heute 14 Mitarbeiter, davon zwei Teilzeitbeschäftigte. Zur Zeit werden zwei Plattenlegerlehrlinge ausgebildet, wobei ein Stift die holde Weiblichkeit vertritt.

Der repräsentative Ausstellungsraum in den geräumigen

Geschäftslokalitäten vermittelt einen informativen Einblick in das breit gefächerte Angebot. Die Stellwand zeigt eine Fülle von Wand- und Bodenbelägen aus Keramik, Kunst- und Naturstein in den verschiedensten Farben und Formen, den zeitgemässen Erwartungen Design und Ästhetik entsprechend. Im Segment Ofenbau, dem Kerngeschäft seit über 120 Jahren, ist Grimm AG spezialisiert in Planung und Ausführung von Kachelofen, Specksteinofen- und Cheminéeanlagen, Verkauf und Installation von Cheminéeöfen sowie Holzkoch- und Kombiherden. Geplant und ausgeführt werden im weiteren Kaminanlagen gemauert und in Edelstahl: Bestehende Heizgeräte für feste Brennstoffe können repariert und saniert werden. Im Verkaufsprogramm figurieren ferner diverse Baumaterialien, feuerfeste Produkte und Plättli mit Zubehör. Seit 14 Jahren werden überdies Bauaustrocknungen und Bauheizungen angeboten



(Verkauf und Vermietung von Bauteufeuchtern und Elektroheizgeräten).

Nach wie vor sei der Erfolg der M. Grimm AG auch in einem konstanten Bestand von gut

ausgebildeten, langjährigen Mitarbeitern begründet; der Tätigkeitsbereich der Firma umfasst schweremässig das Glarnerland und die angrenzenden Regionen.

Das Jubiläum der Feuerwehr

(psg) Die Feuerwehr Netstal feiert in diesem Jahr das 100jährige Jubiläum und hat aus diesem Grund einige Aktivitäten geplant. So findet am Samstag, 20. Mai 2006, im Raume Feuerwehrlokal ein sog. Tag der offenen Tür statt. An diesem Anlass ist die Bevölkerung eingeladen, die ganze Rettungsorganisation eins zu eins an einer Übung zu bewundern. Dabei werden nebst der Feuerwehr auch die anderen Blaulichtorganisationen wie Polizei, Spital und REGA anwesend sein. Dies verspricht mit Sicherheit eine interessante Sache zu werden, hat man doch dabei Einblick in die verschiedenen Organisationen und die Bewältigung der entstehenden Schnittstellen. Am Abend dann lädt die Feuerwehr die Bevölkerung zu Theater und Tanz ein.

Der eigentliche Festakt folgt am Samstag, 03. Juni 2006 in der alten Turnhalle Netstal. An diesem Anlass werden, nicht zuletzt aus Platzgründen, vornehmlich geladene Gäste anwesend sein können. Ein reichhaltiges Programm wird auch hier auf die Beine gestellt, wobei auch hier ein kleines Theater nicht fehlen darf.

Ein eigens konstituiertes OK ist sei längerer Zeit daran, diesen Tag mit Hochdruck zu organisieren. Eine Festschrift soll die letzten Jahre festhalten und der Zukunft aufzeigen, was die Feuerwehr alles geleistet hat und was es bedeutet, eine solche Rettungsorganisation zu haben. Freuen wir uns auf ein gelungenes Jubiläum der Feuerwehr Netstal. Auch wenn vielerorts infolge Zusammenlegungen einiges im Gange ist, lassen wir uns ein tolles und eigenständiges Jubiläum nicht nehmen.



N

Netstaler Dorforiginale unter sich!

(Hasp.) Dorforiginale gibt es seit jeher in jedem Dorf, nur werden diese in letzter Zeit leider immer rarer. Vielfach waren diese speziellen Zeitge-

nossen Aussenseiter und manchmal gar als komische Käütze verschrien. Netstal hatte bis vor wenigen Jahren eine stattliche Anzahl dieser Originale in ihren Reihen. Die Bekanntesten unter ihnen waren der



Vier der bekanntesten Netstaler Dorforiginale am runden Tisch auf Leinwand.

Äbä, Chetti Sepp, O Süss, Schnorz Ruedi, Chugäli Felgg, Zeiger Frigg, Wasserbuch Frigg, Tschatteri Frigg, die Cognagnase und viele mehr. Sie alle gaben unserem Dorfbild eine gewisse Pittoreske. Bei uns älteren Semestern sind diese Namen immer noch in lebhafter Erinnerung. Heinrich Weber-Wunderlin, ehemals Wirt im Restaurant Harmonie, ist seit vielen Jahren im Besitze eines einmaligen Dokuments mit grossem Seltenheitswert. Der damalige Amateur-Kunstmaler Charli Traber, Textzeichner bei der Firma Stoffel und Stamm-

gast in der "Harmonie", nutzte im Jahre 1949 zu später Stunde die einmalige seltene Gelegenheit, gleich vier der bekanntesten Netstaler Dorforiginale am runden Tisch auf Leinwand festzuhalten. Auf dem Ölbild erkennt man unschwer von links nach rechts den Äbä (Jakob Leuzinger), den Wasserbuch Frigg (Fritz Michel), den Zeiger Frigg (Fritz Kubli) und den Riitschuel Joos. Dieser war zwar ein Auswärtiger und soll im südamerikanischen Montevideo eine Reitschule besessen haben. Daher stammt auch dieser Übername.



Die Netstaler Schützen vereint!

(dwj) Seit dem 19. Januar 2006 ist Realität was früher für viele Mitglieder wohl unvorstellbar gewesen wäre. Der Feldschützenverein Netstal (mit Untersektion Pistole) und der Militärschützenverein Netstal haben fusioniert und nennen sich nun Schützenverein Netstal. Im 1863 gegründeten Feldschützenverein schossen in früherer Zeit vor allem Fabrikanten, Offiziere und Gewerbetreibende während im 1883 gegründeten Militärschies-

sverein sich mehr die einfachen Leute zum Schiessen trafen. Die gegenseitigen Vorurteile blieben lange Zeit bestehen, konnten aber in den letzten beiden Jahrzehnten durch eine stetig zunehmende Zusammenarbeit, z.B. mit einer gemeinsamen, intensiven Jugendförde-

Stabübergabe: nach den Wahlen übernimmt der neu gewählte Präsident Walter Gabathuler das Zeppter. Reto Weber (links) wird Vizepräsident.



Gruppenbild mit Regierungsrat und Gästen: die Vorstandsmitglieder des neu gegründeten Schützenvereins Netstal.



Fotos Doris Weber-Jud

zung, abgebaut werden. Dass es nun zur Fusion kam, hat die gleichen Gründe, wie sie heute vielerorts in Vereinen angetroffen werden. Beide litten zunehmend unter Mitgliederschwund und es wurde auch immer schwieriger, frische Leute für eine Vorstandscharge zu finden. Also entschloss man sich, die verbliebenen Kräfte aus beiden Vereinen zu bündeln und einen neuen starken Verein zu gründen. Man ist zuversichtlich, dass die Zukunft des neuen Vereins durch die intensive Jugendförderung gesichert sein sollte. Über 50 neue (alte) Mitglieder folgten der Einladung zur Gründungsversammlung. Nach einem feinen Nachtessen im Restaurant Bären eröffnete Tagespräsident und zugleich auch letzter Präsident der Feldschützen, Reto Weber die Versammlung. Er durfte unter den Gästen Regierungsrat Franz Schiesser, Gemeindepräsident Hans Leuzinger sowie zwei Vertreter des Glarner Kantonschützenver-

eins, Präsident Melchior Laager und Fredi Lienhard, begrüßen. Dank seriöser und gründlicher Vorbereitung verlief die Versammlung sehr speditiv. Ein Zeichen auch dafür, dass die Mitglieder vollstes Vertrauen in die Arbeit der Fusionskommission hatten. Walter Gabathuler als Präsident und Reto Weber als Vizepräsident werden den neuen Verein führen. Auch alle anderen Vorstandschargen konnten ohne Probleme besetzt werden. Die Pistolensektion wurde ebenfalls in den Schützenverein Netstal integriert. Heinz Looser amtet neu als Obmann. Obwohl es manch einer oder einem sicher schwer ums Herz angesichts der Auflösung "seines" Vereins wurde, war doch deutlich zu spüren dass man sich auch auf den Neuanfang freut. Es bleibt noch viel zu tun, aber diese Entscheidung zur Fusion war sicherlich schon mal ein Schuss ins Schwarze.



Der Neubau bei der Milchzentrale

(cb) Von den meisten Netstalern kaum bemerkt entsteht hinter der Milchzentrale eine neue Metzgerei. Nachdem Mathias und Corinna Schnyder-Kamm

im bestehenden Gebäude die Milchverarbeitung bereits erneuert haben, wird nun auf gut 60 m2 Fläche ein neuer Produktionsraum für das Fleisch eingerichtet. Neben neuen Kühl- und Gefrierräumen wer-



Foto
Chr. Bosshard

den die Zerlegerei, Wursterei, Rauchkammer und der Nassbereich darin enthalten sein. Der Zugang zum neuen Raum erfolgt vom Postplatz her zwischen der Milchzentrale und den Garagen, in denen sich jetzt der Kühlraum und die Metzgerei befinden. Der säulenlose Raum wird bis an die Decke mit Platten ausgekleidet, um eine möglichst grosse Hy-

giene zu erzielen. Auf der Nordseite befinden sich die Fenster. Grossen Wert wird auf die Isolation gelegt, damit der Kälteverlust bei Kühl- und Gefrierräumen möglichst gering bleibt. Gekühlt wird mit zwei Verdampfern, die auf dem Dach installiert werden und sehr ruhig arbeiten. Bis Ende April / Mitte Mai 06 sollte alles betriebsbereit sein.



Der Neubau der Sauter-Bachmann AG

(cb) Nachdem der grosse Regen im August den Baubeginn verzögerte, konnte dank dem schönen Herbst der Rückstand wieder wettgemacht werden. Mitte Dezember 05 - kurz vor dem ersten Schnee - konnten die Beton-Arbeiten abgeschlossen werden. Mitte Januar 06 wurde mit dem Stellen des Stahlbaus begonnen, welcher dann in der zweiten Hälfte Februar abgeschlossen wurde. Erst jetzt wurde einem die Grösse der Halle bewusst.

Gleichzeitig begann man mit der Montage des Daches, das bis Mitte März fertig sein wird. Im Endausbau wird das Dach begrünt sein. Die Aussenhülle des Gebäudes sollte bis Ostern fertiggestellt sein. Anschliessend erfolgt der Innenausbau. Hier gilt es vor allem die Druckluft-Leitungen zu installieren und einige Kilometer elektrische Kabel zu verlegen. Gemäss Programm wird der Bau termingerecht auf den 01. Juli 06 bezugsbereit sein.



FORUMSKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

Vereine, Organisationen

April

16.04.06	Orchestermesse in Kath. Kirche	Cäcilienchor
22./23.04.06	Trainingstag/Weekend in Filzbach	Turnerinnenverein
23.04.06	Weisser Sonntag mit Orchestermesse	Kath. Kirche, Cäcilienchor, HMN
26.04.06	Vereinsleiterkonferenz GLTV	Turnverein
26.04.06	Vortrag	
	Auslaufmodell Kirche oder Hoffnungsträger	Kath. Frauen- und Mütterverein
27.04.06	Orientierungsversammlung zu Landsgemeinde	FDP
30.04.06	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirche

Mai

02.05.06	1. Obligatorisch Pistole	Schützenverein
04.05.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.05.06	Jungbürgerfeier	Gemeinderat
07.05.06	Frühlingswanderung	Skiclub
10.05.06	Velofahrt mit Erstkommunikanten Maria Bildstein	Kath. Frauen- und Mütterverein
13.05.06	Vorschiessen Feldschiessen Pistole	Schützenverein
17.05.06	Ständli im Dorf	Harmoniemusik
17.05.06	Altkleidersammlung	Samariterverein
18.05.06	Vorschiessen Feldschiessen 300m	Schützenverein
18.05.06	Mitgliederversammlung	FDP
20.05.06	Rhystafette	Skiclub
20.05.06	100 Jahre Feuerwehr Netstal /Pumpifäsch	Feuerwehr
21.05.06	GLTV Jugendturnfest in Ennenda	TV/TnV
21.05.06	Felchenfischen auf dem Klöntalersee	Fischerverein
21.05.06	Gemeinde- und Landratswahlen 1. Wahlgang	Gemeinderat
27.05.06	GLTV Verbandsturntag in Niederurnen	TV/TnV
29.05.06	Kant. Maiandacht in der Burgkapelle	Kath. Frauen- und Mütterverein
30./31.05.06	SGF Mitgliederversammlung in Olten	Gemeinnütziger Frauenverein
31.05.06	Maiandacht in der Kirche	Kath. Frauen- und Mütterverein

Juni

01.06.06	Seniorenflug	Prot. Volksbund
02.06.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
03.06.06	Galaabend für geladene Gäste	Feuerwehr
05.06.06	Glarner-Bündner Schwingfest Bärenhoschet	Fussballclub
07.06.06	Picknick im Tschachenwald	Kath. Frauen- und Mütterverein
09.06.06	Frühlingsgemeindeversammlung	
10.06.06	Berner Oberländer Turnfest in Reutigen	Turnverein
10.06.06	Tanzapfencup in Dussnang	Turnerinnenverein
11.06.06	Gemeinde- und Landratswahlen ev. 2. Wahlgang	Gemeinderat
11.06.06	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Ref. Kirche
14.06.06	Besichtigung Freulerpalast	Kath. Frauen- und Mütterverein
15.06.06	Hock Freunde FC Netstal	Fussballclub
16.06.06	öffentliche Hauptprobe	TV/TnV
17.06.06	Papiersammlung	Harmoniemusik
17.06.06	Quartierfest	Harmoniemusik
17.06.06	Grillabend	Skiclub
18.06.06	Familihtag auf dem Schlatt	Samariterverein
22.06.06	Vereinsausflug	Gemeinnütziger Frauenverein
22.06.06	2. Obligatorisch 300m	Schützenverein
23. - 25.06.06	Vereinsausflug	Cäcilienchor
23.06.06	Kantonaler Samariterabend	Samariterverein 24./

25.06.06	SZ-Kantonales Turnfest in Pfäffikon/Freienbach	TV/TnV
24.06.06	Spielnachmittag mit den Wohngruppen	Kath. Frauen- und Mütterverein
25.06.06	Landeswallfahrt Einsiedeln	Kath. Kirche
25.06.06	Schwimmbadgottesdienst mit Brunch	Evang. Ref. Kirche
27.06.06	2. Obligatorisch Pistole	Schützenverein
28.06.06	Ständli im Dorf	Harmoniemusik
28.06.06	Veloausflug mit dem GFV	Kath. Frauen- und Mütterverein
30.06.06	Uslumpetä	TV/TnV/FTV/MTV

Juli

01./02.07.06	MTB-Weekend Andeer	Skiclub
06.07.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein

August

01.08.06	Bundesfeier	beide Kirchen + HMN
01.08.06	Wiggisfeier	Turnverein
02.-11.08.06	Trainingslager in Silvaplana LAV & GLTV	Turnverein
03.08.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
11.08.06	Hauptversammlung	Fussballclub
11.08.06	Badiplausch turnende Vereine	TV/TnV/FTV/MTV
11.08.06	Plauschfussballturnier	Skiclub
17.08.06	3. Obligatorisch 300m	Schützenverein
19.08.06	Familihtag	Harmoniemusik
19./20.08.06	GLTV - Faustballturnier / Spieltag in Netstal	TV/TnV
24.08.06	Mitgliederausflug	Kath. Frauen- und Mütterverein
25./26.08.06	Jubiläumsanlass 60 Jahre FC Netstal	Fussballclub
26.08.06	LA-Jugend-Fest im Buchholz LAV & GLTV	TV/TnV
26./27.08.06	Drachenbootrennen Rapperswil	Skiclub
26./27.08.06	Vereinsausflug	Samariterverein
27.08.06	Team-Cup GYG in Egg	TV/TnV
27.08.06	Berggottesdienst	Evang. Ref. Kirche
29.08.06	3. Obligatorisch Pistole	Schützenverein
31.08.06	4. Obligatorisch 300m	Schützenverein

September

01./02.09.06	Kreuzmarktschiessen	Schützenverein
01.09.06	GLTV Stafettenabend im Buchholz	TV/TnV
07.09.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.09.06	Ständli im Dorf	Harmoniemusik
09.09.06	Kreuzmarktschiessen	Schützenverein
09./10.09.06	SM Vereinsturnen GYG	TV/TnV
10.09.06	Bergwanderung Richettlipass	Skiclub
16./17.09.06	Vereinsausflug	Turnverein
17.09.06	Betttag in der Kath. Kirche	beide Kirchen + HMN
17.09.06	Familien-Herbstwanderung	Skiclub
21.09.06	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
23./24.09.06	Vereinsausflug	Turnerinnenverein
27.09.06	Herbstwanderung	Gemeinnütziger Frauenverein
30.09.06	Papiersammlung	Skiclub

Oktober

05.10.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
06.-08.10.06	Chilbi Netstal	MTV/TnV
07.10.06	Jugendschiessen	Schützenverein
08.10.06	Chilbigottesdienst	Kath. Kirche
14.10.06	Plauschfischen auf dem Zürichsee	Fischerverein
16.10.06	Luftgewehrschiessen in der Butzi	TV/MTV
25.10.06	Altkleidersammlung	Samariterverein

26.10.06	Seniorenachmittag im Bruggli	Prot. Volksbund
28.10.06	Hauptversammlung	Skiclub
29.10.06	Katerbummel	Skiclub
29.10.06	Erntedankgottesdienst	Evang. Ref. Kirche

November

02.11.06	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04.11.06	Fischessen	Fischerverein
08.11.06	Missionsbazar	Missionsverein
10.11.06	Orientierungsversammlung zu Herbstgemeinde	FDP
10.11.06	Konvent	Evang. Ref. Kirche
12.11.06	Jahreskonzert	Harmoniemusik
16.11.06	Seniorenstube	Frauenvereine
18.11.06	Hauptversammlung	Cäcilienchor
18.11.06	GLTV Abgeordnetenversammlung Mollis	TV/TnV
18.11.06	Absenden	Schützenverein
19.11.06	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirche
24.11.06	Herbstgemeindeversammlung	
26.11.06	Ewigkeitssonntag	Evang. Ref. Kirche

Dezember

01.12.06	Chlauhock	TV/TnV
06.12.06	Chlauhock	Frauenturnverein
07.12.06	Senioren-Adventsfeier	Prot. Volksbund
09.12.06	Papiersammlung	Turnverein
09.12.06	Chlauhögg	Samariterverein
10.12.06	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Ref. Kirche
17.12.06	Kinderweihnachten	Evang. Ref. Kirche
23.12.06	Abholung Friedenslicht	Kath. Kirche
24.12.06	inderweihnachten / Mitternachtsmesse	Kath. Kirche

2007
Januar

07.01.07	Hauptversammlung	Frauenturnverein
13.01.07	Hauptversammlung	Turnverein
13.01.07	Hauptversammlung	Turnerinnenverein
01.07	Vereinsversammlung	Samariterverein
19.01.07	Hauptversammlung	Feuerwehr
20.01.07	Hauptversammlung	Männerturnverein

Februar

15.02.07	Seniorenstube	Frauenvereine
----------	---------------	---------------

März

09.03.07	1. Hauptversammlung	Schützenverein
----------	---------------------	----------------

Mai

12.05.07	75-Jahr Jubiläum Skiclub Netstal	Skiclub
----------	----------------------------------	---------

Juli

02./03.07.07	Glerner-Bündnerturnfest / Einzelwettkämpfe/Spiele	TV/TnV
09./10.07.07	Glerner-Bündnerturnfest / Vereinswettkämpfe	TV/TnV

Schulferien

06.04.06 – 25.04.06	Frühlingsferien
01.07.06 – 13.08.06	Sommerferien
07.10.06 – 22.10.06	Herbstferien
23.12.06 – 07.01.07	Weihnachtsferien
27.01.07 – 04.02.07	Sportferien
06.04.07 – 22.04.07	Frühlingsferien
30.06.07 – 12.08.07	Sommerferien
06.10.07 – 21.10.07	Herbstferien
22.12.07 – 06.01.08	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage, Brückentage

27.02.06	Montag	Fasnachtsmontag
07.04.06	Freitag	Brückentag nach Fahrt
08.05.06	Montag	Landsgemeindemontag
26.05.06	Freitag	Brückentag nach Auffahrt
06.09.06	Mittwoch	Kant. Lehrerkonferenz
21.09.06	Donnerstag	Kreuzmarkt

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	13.45 - 14.45
Seniorenturnen	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	13.45 - 14.45
Seniorenturnen	Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch	Turnen SeniorenInnen Altersheim Bruggli	09.30 - 10.30
TV Aktivsektion	Dienstag / Freitag		20.00 - 22.00
Jugi Knaben	jüngere	Freitag	17.00 - 18.30
Jugi Knaben	ältere	Freitag	18.30 - 20.00
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00	
Männerriege	Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege	Montag	20.00 - 22.00	
Frauenturnverein	Mittwoch, zwei Gruppen in beiden Turnhallen		20.15 - 21.30
Turnerinnenverein	Donnerstag in der neuen Turnhalle		20.00 - 21.45
Jugi	Mädchen+Knaben	Freitag	17.15 - 18.30
Mädchen Jugi	ältere	Dienstag	17.15 - 18.45
Hausfrauen	Gymnastik	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
Skiclub	Skiturnen	Freitag v. 27.10.06 – Ende März alte Turnhalle	18.45 - 20.15
IG Skilift	Mugi	sofern genügend Schnee Mittwoch	
		Samstag, Sonntag und Sportferien	13.00 - 16.00
Harmoniemusik		Mittwoch / Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor		Freitag	20.15
Fussballclub	1. Mannschaft	Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Kath.Frauen- und Mütterverein	alle 14 Tage	Dienstagnachmittag Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00
	Einmal im Monat	Müttermesse	09.00
Gemein. Frauenverein	jeden Dienstagnachmittag	Walking b.Schulhausplatz	13.45
	jeden Mittwochmorgen	Walking beim Fussballplatz	08.30
	Jeden Donnerstagabend	Yoga im Bruggli	18.30
	Jeden letzten Dienstag im Monat	Jassen Chilchästübli	19.30
	Im Sommer Rollstuhlspaziergänge	Mittwochnachmittag	
Samariterverein	Nothilfekurse	ab 02.05.06 jeweils Di, Do, Fr, Di, Do	20.00 - 22.00
	Nothilfekurse	ab 17.08.06 jeweils Do + Fr	20.00 - 22.00
		Samstag	08.00 - 15.00
		CPR-Wiederholungskurs 04.10.06	19.00 - 23.00
		CPR-Grundkurs 11.11.06	09.00 - 16.00

Anmeldungen an Judith Lütschg, Tel. 055 640 45 74


Das Olympic-Label für Sportschule

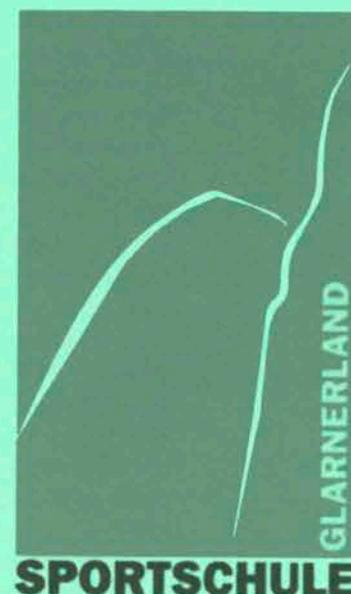
(cb) Nachdem im vergangenen Herbst schon der Landrat des Kantons Glarus einer Verlängerung des Schulversuchs Sportschule Glarnerland deutlich zugestimmt hat, durfte Mitte Dezember 2005 in Magglingen eine Delegation der Sportschule Glarnerland die Urkunde für das Schul-Olympic-Label entgegennehmen. Sie darf sich nun "Swiss Olympic Partner School" nennen. Insgesamt gibt es 29 Partnerschulen von Swiss Olympic auf den Sekundarstufen 1 und 2. Diese werden unterschieden in Sport anbietende Schulen und in Sport ermöglichende Schulen. Der zweiten Auflistung ist auch die Sportschule Glarnerland zuzuordnen.



Die Auszeichnung zur "Swiss Olympic Partner School" ist ein Qualitäts-Zeugnis für die Schule, vergleichbar mit einer ISO-Zertifizierung bei Industrie und Gewerbe. Für die beiden Schulleiter Heinz Spälti und Gregor Hagmann ist die Auszeichnung eine riesige Wertschätzung ihrer Arbeit, die sie in den letzten rund 4 ½ Jahren geleistet haben. Profitieren wird die Sportschule einerseits durch den besseren Ruf, den das Label bei der Öffentlichkeitsarbeit mit sich bringt. Zudem könnten die von Swiss Olympic anerkannten Sportschulen beim interkantonalen Schulgeldaustausch bevorzugt werden. Dies würde bedeuten, dass ausserkantonale Schüler in Zukunft eventuell gleich viel Schulgeld bezahlen müssen wie unsere Glarner Lernenden. Die restliche Differenz müsste dann durch die Eltern der Sportschüler übernommen werden. Ein weiterer Vorteil sind zusätzliche Vernetzungsmöglichkeiten mit neuen Sportpartnern.

Für die Erlangung des Labels mussten einige Bedingungen erfüllt werden. Wichtig war eine hohe Flexibilität im Stundenplan. Durch Training und Wettkämpfe sind Jungtalente teilweise über eine längere Zeit nicht in der Schule. Durch speziellen Stütz- und Nachhilfeunterricht sowie E-Learning (via Internet) und Fernunterricht wird der verpasste Schulstoff vermittelt. Allerdings: Die Abgabe des Labels an die Sportschule Glarnerland ist eine Anerkennung auf Zeit. Nach drei Jahren erfolgt eine Neubewertung und Fremdevaluation. Und dannzumal gilt es zusätzlich auch nachzuweisen, dass die jetzt gemachten Auflagen erfolgreich umgesetzt werden konnten. Dazu haben die Verantwortlichen der Sportschule von Swiss Olympic einen schriftlichen Evaluationsbericht erhalten, in welchem die Forderungen dargestellt werden.

Gegenwärtig besuchen 33 Schüler die hiesige Sportschule. Sie betreiben 13 verschiedene Sportarten. Die grösste Fraktionen stellen 14 Skifahrer und 5 Eishockey-Spieler. Unter anderen drücken 2 Tennisspieler, 1 Leichtathletin, 1 Go-Kart-Fahrer, 1 Biker, 1 Eiskunstläuferin, 2 Langläufer, 1 Karatekämpfer, 1 Snowboarder, 2 Judoka, 1 Kunstturnerin und 1 Rhythmische Sportgymnastin die Schulbank in Netstal.





links: Beat
Kellenberger,
rechts:
Harald Jenny

Foto
Käthi Müller

Der schweizweit bekannte Otto's im Wiggis-Park

(kämü) Seit 9. November 2005 befindet sich im Obergeschoss (Dachparking) des Wiggis-Parks eine Otto's Filiale. Unübersehbare Otto's Signete mit dem erhobenen Zeigfinger weisen darauf hin. Auf total 1200 m² werden der Kundschaft über 40'000 Artikel präsentiert. Nebst einem fixen Basis-Sortiment – alles für den täglichen Gebrauch ausser Frischprodukte – überrascht Otto's wöchentlich mit kurzfristigen Posten-Angeboten. Food- und Non-Food-Artikel, wie leckere Marken-Schokolade im Multipack, köstliche Weine, modische Kleider für die ganze Familie, erschwingliche Heimtextilien, Radiowecker, saisonale Dekoartikel – gar manches Schnäppchen gibts da zu entdecken. Wer jetzt aber glaubt, bei Otto's sehe es aus wie in einem "Ramsch-Laden" täuscht sich gewaltig. Die qualitativ hochwertigen Produkte werden übersichtlich platziert und die Regale und Verkaufsinselfen sind so angeordnet, dass der Kunde immer vorwärts läuft. Und was besonders auffällt: das Verkaufspersonal ist sehr zuvorkommend und hat immer Zeit für die Kundschaft. "In allen der über 90 Otto's Filialen in der ganzen Schweiz wird grosser Wert auf eine familiäre Atmosphäre gelegt," begründet der in Schübelbach wohnhafte Filialeiter Beat Kellenberger die Philosophie, und: "die Leute sollen sich bei uns wohl fühlen." Kellenberger ist schon seit über 19 Jahren bei Otto's und weiss, wie der Hase läuft. Sein Stellvertreter Harald Jenny, Sool, der erst in Netstal

zu Otto's gestossen ist, umschreibt die sehr erfolgreiche Schweizer Ladenkette wie folgt: "Bei Otto's ist es sehr abwechslungsreich, alles wird zu vernünftigen Preisen verkauft und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt." Die Umsätze der ersten Monate geben den beiden Recht. Sie sind höher als prognostiziert. Dass bei Otto's z.B. Marken-Waschmittel, -Getränke, -Kosmetikas oder -Parfüms jederzeit zu sehr familienfreundlichen Preisen erhältlich sind, ist schon lange kein Geheimtipp mehr. "Unsere Einkäufer sind in der ganzen Welt unterwegs und dank der grossen Mengen, der einfachen Infrastruktur und der geringen Fixkosten, können wir die Preise so tief halten," umschreibt Kellenberger das Erfolgsrezept. Bei Otto's packt einfach jeder mit an. Gründer Otto Ineichen ist da mit gutem Beispiel vorangegangen. 1978 kaufte er von einem Einkaufszentrum im Tessin sämtliche durch ein Unwetter beschädigte Lagerbestände und bot sie in "Otto's Schadenposten" an. Aus den anfänglichen Schadenposten, entstand 1985 "Otto's Warenposten" mit Posten-Artikeln aller Art. 1989 folgte dann der Schritt zu Otto's, der unkonventionellen Ladenkette der Schweiz. Und der mehrheitlich schweizerischen Kundschaft gefällt. Anders als bei ausländischen, Billigst-Discountern ist jeder Otto's Laden individuell eingerichtet. Die Filialeiter und das Personal bestimmen, wie die Produkte angeordnet werden sollen. Anfangs Februar z.B. war in Netstal gerade ein Posten mit asiatischen Produkten angekommen. "Ich glaub, ich mach aus all diesen Waren eine Ver-



kaufsinsel," meinte eine der sechs Netstaler Angestellten zum Filialeiter. "Ok, ist gut so, hast du noch Platz?" fragte dieser zurück und war schon wieder daran, selbst tatkräftig Hand anzulegen. Denn am andern Tag, so verriet er, werde der ganze Laden umgestellt. Die Kunden können dann nebst den vertrauten Artikeln wieder ganz neue Produkte entdecken. Nur das Otto's Möbelangebot fehlt. Für das hat es in Netstal einfach zu wenig Platz.



Die Redensarten

(tk) Ein weiteres Mütterchen von Hans Börlin mit viel Hintergrund

Würidsch Gümp nii wiä der Gsell - da sött'sch ä waggri Portiuu Gfell - ha Wänn d'eifach springsch, nüd luägsch wo durä kiisch äm Ändi halt uf d'Schnurrä oder etwas gesitteter:
Für grösser Gümp - schüü hööch und wiit isch au im nüüä Jahr nüd d'Zyt Wänn d'eifach juggsch - ja mergg der das so liisch äm Ändi bloss im Gras

Die Renovationen des Staudammes am Klöntalersee

(NOK + JH) Der 22 Meter hohe Erddamm Rhodannenbergs des Kraftwerks am Löntsch wurde von 1905 bis 1910 auf einem prähistorischen Bergsturz erstellt. Hinter dem Bergsturz liegt der Klöntalersee welcher schon seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts durch eine Korporation Glarner Industrieller mittels zweier Stollen energetisch genutzt wurde. Bereits nach dem

Erstaufbau durch den neuen Damm wurden in diesem alten Korporationsstollen, obwohl nun natürlich gegen den See hin abgedichtet, ungewöhnlich hohe Sickwassermengen beobachtet, welche bei hohem Seestand ein Ausmass eines kleinen Wildbaches annahmen. Seit Anfang der 30iger Jahre des letzten Jahrhunderts wurde das Phänomen mit allen möglichen Arten von Methoden wie Färbversuche in beobachteten Versickerungstrichtern



ACO Passavant
AG
8754 Netstal
www.aco.ch



AUTO SAUTER AG
VERMIDLET MEEBCH LIFO ALTO SEIT 1921



landstrasse 2
8754 netstal
055 640 15 62





im See, Begasung des Erd- dammes mit Kohlendioxyd, geoelektrische Vermessungen des Untergrundes und die Messung von Wasserdrücken in und unter dem Damm untersucht. All diese Untersuchungen zeigten, dass das Sickerwasser die Sicherheit der Anlage nicht beeinträchtigt. Licht in die verschworenen Fliesswege im Untergrund konnten sie jedoch nicht bringen.

Neue Anforderungen an die Sicherheit der Stauanlagen und ihre Nebenanlagen, speziell neue Erdbebenrichtlinien und das fortgeschrittene Alter der Korporationsstollen, veranlassten die NOK den beiden Stollen und dem Drainagewasser wieder vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. So wurde 2002 eine weitere Untersuchungskampagne gestartet, diesmal basierend auf der Idee, dem Kinde Rhodannenbergdamm erst mal die Temperatur zu nehmen, bevor Schlüsse über dessen Wohlbefinden ge-

zogen werden. Da das Seewasser im Sommer als angenehmes Badewasser eine viel höhere, und im Winter, oft bei "Seegrörni"- eine viel tiefere Temperatur als die Erde des Dammes aufweist, ist es möglich, Leckagen genau zu orten, wenn die Temperaturverteilung im Damm und dessen Fundation gemessen wird. So konnte das Geheimnis um die Herkunft des Sickerwassers und dessen Fliesswege gelüftet werden.

Der Kern des Dammes ist komplett dicht und die grossen Wassermengen in den Korporationsstollen stammen aus einer tief liegenden Unterströmung des Dammes. Die Drainage wirkt sich positiv auf die Sicherheit der Anlage aus, da die Wasserdrücke dadurch stark reduziert werden. Um diese Wirkung auch in Zukunft gewährleisten zu können, wird der neue Korporationsstollen im Bereich des Dammes vergrössert und das gemauerte Gewölbe des Stollens durch ein moder-



nes Betongewölbe ersetzt. Der neue Zugangsschacht und der grössere Durchmesser des neuen Stollens gewährleisten einen ganzjährigen Zugang zum Drainagesystem und erlauben so eine permanente Kontrolle. Der 20 Meter tiefe Zugangsschacht mit fünf Meter Durchmesser wird gegenwärtig über dem Korporationsstollen abgeteuf. Von dessen Sohle aus erfolgt anschliessend die Vergrösserung des Stollens. Diese Arbeiten sind nur möglich, wenn der See ganz abgesenkt wird, damit der Wildbach kurzfristig versiegt. Die Schachtbaustelle ist in vollem Gange und die Arbeiten müssen bei Einsetzen der Schneeschmelze im Frühjahr abgeschlossen sein. Neben der Unterströmung des Dammes wurde auch eine Umströmung am rechten Widerlager ausgemacht, welche nur bei sehr hohen Seeständen auf-

tritt. Um diese Umströmung zu verhindern, wird parallel zur Stollensanierung auch die Bergsturzmasse grossflächig an der Oberfläche abgedichtet. Dies geschieht mit einem 150 Meter langen und einen Centimeter dicken Tont Teppich. Aus diesem Grunde wurde entlang des Dammes Richtung Güntlenau auch sämtliche Bäume unterhalb der Strasse gerodet. Durch all diese Massnahmen ist der Damm wieder fit für die nächsten hundert Jahre.



Foto
Köbi Heer

Der Damm
nach der
Rodung der
Bäume



**Die Rolf Bühler
Energielogistik GmbH
in Riedern**

(kämü) Im Forum 1/2002 war Rolf Bühler als Netstaler Zivilschutzchef Forumsgast. Seither hat sich einiges geändert. Der Zivilschutz wird jetzt von Glarus aus geführt und Rolf Bühler hat sich selbstständig gemacht. Und zwar nicht im Zivilschutz, sondern als Rolf Bühler Energielogistik GmbH, spezialisiert auf Wärmepumpensysteme aller Art. In der ehemali-

gen Fabrik der Spälty & Cie AG in Riedern richtete er sein Büro sowie die Werkstatt ein. So ist er ganz zentral und gut erreichbar für Netstal, Riedern, Glarus, Näfels und die weitere Umgebung. Bühler ist eidgenössisch diplomiert und seit über 20 Jahren im Wärmepumpenanlagenbau tätig. Von daher bringt er sehr viel Erfahrung und Kompetenz in diesem Bereich mit.


 Foto
 Käthi Müller

Er berät bestandene und künftige Hausbesitzer im Bereich Heizungsinstallationen und Wärmeerzeugung.

Die hohen Ölpreise, der Erdgas-Streit in Russland und die CO₂-Umweltbelastungen durch konventionelle Heizungen rufen geradezu nach Alternativen zu konventionellen Heizungen. Rolf Bühler findet für jedes Einfamilienhaus die passende Wärmepumpen-Lösung. Er erledigt von der Beratung über die Projektierung bis zur Ausführung und dem Service alles aus einer Hand. "Der Bauherr kann also zu uns kommen und hat am Ende eine fertig und tadellos funktionierende, wartungsfreie Wärmepumpenanlage im Haus," umschreibt Bühler das Angebot seiner Energielogistik GmbH. Die Anschaffung einer Wärmepumpe ist im Vergleich zu traditionellen Heizungen minim teurer, dafür entfallen die Heizölkosten, der Kamin, die Tankanlage, die Tankrevisionen und die Abgaskontrollen. Auch vor der bevorstehende CO₂ Abgabe muss man keine Bedenken haben, Wärmepumpen erzeugen keine Schadstoffe. In der Schweiz laufen bereits über 750'000 Wärmepumpen und jedes dritte neu gebaute Haus wird damit ausgerüstet. "Immer mehr Leute interessieren sich dafür," freut sich Bühler und hat alle Hände voll zu tun.

Aber wie funktioniert eine Wärmepumpe überhaupt? Umweltwärme aus Luft, Wasser oder der Erde wird einem Verdampfer zugeführt, wo sie auf das Arbeitsmedium (Kältemittel mit tiefem Siedepunkt) der Wärmepumpe übertragen wird. Dabei

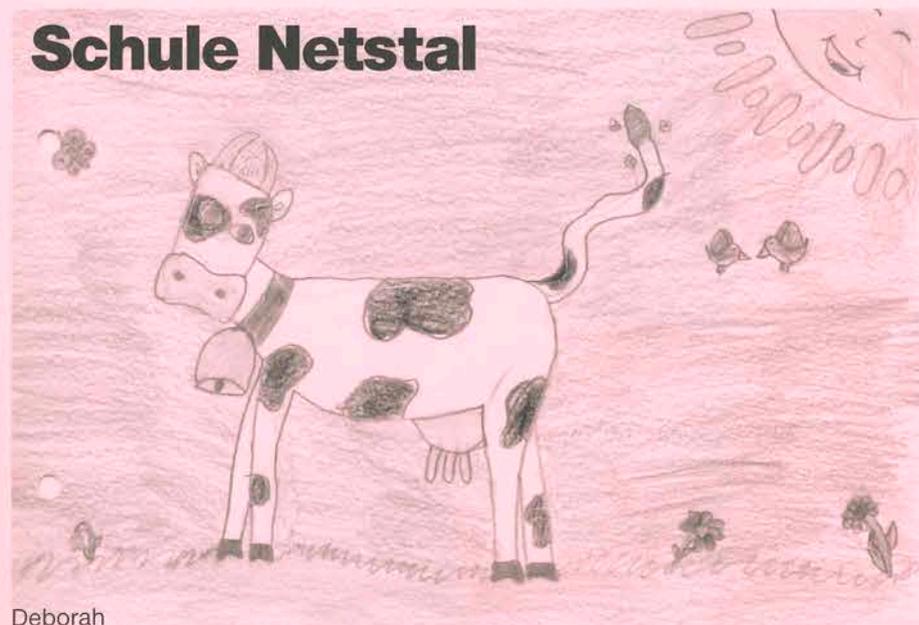


geht das Kältemittel in einen dampfförmigen Zustand über. Im Verdichter wird dieser Dampf komprimiert und dadurch erhitzt. Der heisse Dampf gibt nun die Wärme im Kondensator an den Wasserkreislauf des Heizungssystems ab und das immer noch unter Druck stehende Kältemittel verflüssigt sich wieder. Am Expansionsventil wird der Druck wieder abgebaut und der ganze geschlossene Kreislauf beginnt von vorn. Je nach Wohnlage kommen vier verschiedene Wärmepumpen-Systeme in Frage: Sole/Wasser, Luft/Wasser, Wasser/Wasser oder Erdwärmekörbe. Bei der Sole/Wasser Wärmepumpe wird z.B. etwa 150 Meter tief gebohrt. Dann wird, laienhaft ausgedrückt, ein schwarzes Plastikrohr eingesetzt, das im gleichen Loch wieder hochgezogen wird. Das im Rohr zirkulierende Wasser wird durch die Erdenergie (52 % unseres Planeten sind heisser als 1000 °C) erwärmt und dem oben erwähnten Verdampfer zugefügt. Gratis und franko, lebenslang.

Solaranlagen und Elektroheizmatten

Die Rolf Bühler Energielogistik GmbH bietet zudem die Planung und den Vertrieb von Solaranlagen an. Besonders erwähnenswert sind die Millimeter dünnen Elektroheizmatten für Bodenheizungen z.B. im Badzimmer oder bei Garagezufahrten, die in Zusammenarbeit mit einem Elektriker bei Neubauten und Sanierungen unter den letzten Bodenbelag verlegt werden. Mehr über Rolf Bühlers Energielogistik ist im Internet unter www.energielogistik.ch zu finden.

Schule Netstal



Deborah

Von Leonardo da Vinci zu den Kuhbildern von Frau Netzer

Die Schüler/innen der 4. Klasse von Frau Ramdenee arbeiteten nach den Weihnachtsferien bis zu den Sportferien am Thema Leonardo da Vinci. Da Leonardo da Vinci Maler, Bildhauer, Erfinder, Baumeister und Wissenschaftler war ergab

sich ein spannendes Thema. Einige Ausschnitte aus unserer Arbeit:

Bei Frau Netzer
 Jeannine
 Es war schön im Atelier. Mir gefällt es, wie sie zeichnen. Sie malt so schön, das ich stundenlang könnte ihre Bilder betrachten...



Pravithan



Liebe Frau Netzer mir haben die Bilder sehr gefallen die lustigen Bilder wahren die Kühe. Danke viel mal.

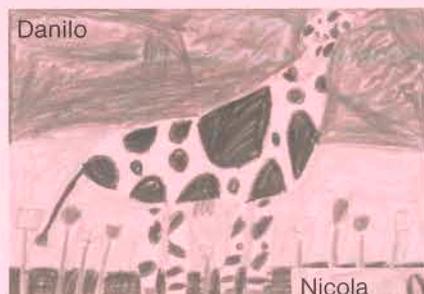
Bei Frau Netzer
 Sie malen sehr schöne Kühe. Das grosse Bild gefiel mir sehr. Ihr Gästebuch ist sehr lustig.



Anja



Ich möchte auch so malen. einfach Delfine und Pferde. Die Bilder gefallen mir gut. Die sind sehr lustig und schön.



Ich fand es Interessant und lustig. Es war sehr schön, von allen Bildern war für mich das mit der Brücke das schönste.



Frau Netzer mahlt sehr schöne Bilder. Mit allen Farben zu mahlen ist ihr motto. Das Interwui wahr sehr interessant.



Auf der Wiese steht die Kuh
Ihr Wesen ist die Ruh
Sie schaut mich an
Und macht behäbig muu
Dann wendet sie sich um
Kaut langsam wieder
Und bleibt stumm

Das komische ist ihr Gestebuch ist ein Stuhl. Es stehen überall Náme auch ich durfte mein Name draufschreiben. Sie sitzt imer auf irem Gestebuch, das ja ein Stuhl ist...

Wir danken Ihnen vil mal als wir in ir Atelie rein komme. konte und ihr ser schönen Bilder schauen konte. Die von dein Man sind auch sehr schön. Die Kühe wo sie malen sind sehr lustig.

Liebe Frau Netzer
Sie haben ser Schöne Bilder. Ihr gröstes Bild hat uns am maisten gefalen. Wir hofen das sie noch mer Bilder ferkaufen können.



Impressionen vom Weihnachtsbasar der Schule



Ich fand den Basar cool und lustig. Die Kinder haben wirklich schöne Sachen gebastelt. Das Basteln hat mir auch Spass gemacht. Alles ging gut. Nur das Verkaufen war für mich stressig. Ich musste immer schauen, dass niemand etwas stiehlt und gleichzeitig Geld zählen. Das fand ich am Blödesten. Zum Glück ging alles gut. Das Flötenkonzert von Frau Ramdenee und ihrer Klasse fand ich sehr schön. Ich finde es eine gute Idee, einen Basar für Pakistan durchzuführen. Die haben das Geld wirklich nötig. (Julie, 6. Klasse)



Am Basar war es sehr lustig und cool. Ich war froh, dass wir wenigstens ein bisschen den Leuten in Pakistan helfen konnten und das ist ja die Hauptsache. (Goran, 5. Klasse)



Mir hat der Basar sehr gefallen. Am besten gefiel es mir im Restaurant. Ich musste die ganze Zeit bedienen und es gab wirklich mehr Müll als Gäste. Manchmal musste ich zwei bis drei Minuten nichts machen, dann sass ich in der Küche und trank ein Cit-ro. (Ana, 5. Klasse)



Ich fand den Basar ganz toll. Verkauft haben wir nicht ganz so viel. Beim Glühwein haben wir fast alles verkauft, nur ein bisschen ist noch geblieben. Die Hüpfburg fand ich am tollsten. (Nimetulla, 5. Klasse)



Ich fand den Basar sehr gut, weil wir den Menschen in Pakistan geholfen haben. Und es hat auch sehr viel Spass gemacht, vor allem in der Wirtschaft, als wir die Leute bedienen durften.

(Medina, 6. Klasse)



Ich fand es toll, dass wir Spass gehabt haben und erst noch etwas Gutes tun konnten. Es war für mich sehr schön, im Restaurant zu arbeiten. (Lea, 5. Klasse)

Ich finde es gut, dass das Geld für einen guten Zweck ist. Es hat mir Freude gemacht, weil wir die Sachen selber gemacht haben. Ich finde, man sollte öfters für etwas Spenden. Toll fand ich, dass sich viele Leute für den Basar interessiert haben. Ausserdem haben wir am Basar auch viel Geld verdient.

(Ales, 5. Klasse)

Der Basar war toll. Ich war mit Nimetulla und Marcio zusammen. Wir mussten sehr viele Sachen reservieren. Marcio hat mit der Gitarre gespielt, darum sind so viele Kunden gekommen. Die Kaugummimaschinen waren alle besetzt. Dann sind wir Glühwein verkaufen, aber nur ich und Nimetulla. Dort hat Lukas ein bisschen vom Glühwein ausgeleert.

(Arian, 5. Klasse)



Ich fand den Basar echt lustig, denn ich war eine Stunde verkaufen gegangen und die andere Stunde habe ich in der Hüpfburg vertrödelt. Aber das Verkaufen hat mir auch grossen Spass gemacht.

(Mendim, 5. Klasse)

Wir Fünftklässler haben für den Basar Kerzen gezogen. Die Kerzen sind bunt, unifarbig und mit Mustern richtig schön geworden. Wir durften die selbst gebastelten Sachen in der alten Turnhalle verkaufen. Es kamen viele Leute an den Stand von uns und kauften viele Sachen. Am Ende wurde fast alles verkauft. Der ganze Erlös wurde den Erdbebenopfern in Pakistan gespendet.

(Michele, 5. Klasse)



Das gibt bestimmt eine Superzeit: Mit vollem Körpereinsatz dem Ziel entgegen.

Das Schülerskirennen in der Mugi

(dwj) Eigentlich hätte das Skirennen am Samstag, 21. Januar 2006 über die Bühne gehen sollen. Doch Petrus hatte kein Einsehen. Er liess es wie aus Kübeln giessen und schickte Windböen, kurz gesagt ein Wetter bei dem man keinen Hund nach draussen jagt. Das Rennen musste auf den folgenden Mittwochnachmittag verschoben werden. Eine goldrichtige Entscheidung. Zwar war es bitterkalt, doch die Sonne strahlte über der Skiarena Mugi. Die Piste war dank der Arbeit der IG Skilift in einem hervorragenden Zustand. Das Ereignis fand regen Zulauf. 65 junge Ski- und Snowboardcracks trafen sich zum Kräfteressen. Auch die Zuschauer strömten in die Mugi und feuerten die jungen Sportlerinnen und Sportler an. In der vom Skiclub Netstal geführten Festwirtschaft konnte man sich bestens verpflegen und mit einem feinen Punsch etwas aufwärmen. Warm ums Herz wurde es einem sowieso wenn man den Einsatz der Kinder sah. Die Schweizer Skination kann wieder hoffen. Da wurde um jeden Meter und jede Hundertstelsekunde gekämpft, auch wenn manch eine oder einer etwas Mühe bekundete den richtigen Weg im verflixten Törlwald zu finden. Ins Ziel kamen sie schliesslich alle, wenn auch einige die Zieldurchfahrt etwas verfehlten. Keine zu klein ein Skirennfahrerin zu sein, Natalie Leuzinger mit Jahrgang 2000 kurvte schon sehr gekonnt durch die Tore und war der Publikumsliebbling. Nach

den "Kleinen" folgten dann die "Grossen". Franco Malacarne, der in der JO Elm trainiert zeigte sein ganzes Können und wurde Tagesschnellster. Bei den Mädchen wurde Sabrina Pejdah als absolut Schnellste gestoppt. In der Kategorie Snowboard Mädchen war nur Fabienne Messmer am Start und so stand sie eigentlich schon vor dem Lauf als Siegerin fest, dennoch "snöbte" sie natürlich mit vollem Einsatz den Hang hinunter. Bei den Knaben war Simon Castelli der schnellste Snowboarder. Nach der Arbeit das Vergnügen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit einem Imbiss verwöhnt und so verging die Zeit bis zur Siegerehrung wie im Fluge. Die drei Erstplatzierten pro Kategorie durften aufs "Stockerl" und eine Medaille in Empfang nehmen. Doch auch alle anderen gingen nicht leer aus und konnten ein Präsent nach Hause nehmen. Dank der guten Organisation durch den Skiclub Netstal wird dieser Tag in bester Erinnerung bleiben.

BEE
Gerüstbau AG
Spielhof 20, 8750 Glarus
Tel. 055 640 72 39 Fax 055 640 78 32



Auszug aus der Rangliste

Mädchen

Jahrgang 97 und jünger

1. Michelle Funk
2. Joline Leuzinger
3. Sibylle Hefti

Jahrgang 94 bis 96

1. Sabrina Pejdah
2. Andrea Riedi
3. Lea Berger

Jahrgang 92 und 93

1. Yvonne Riedi

Snowboard

1. Fabienne Messmer

Knaben

Jahrgang 97 und jünger

1. Jonas Weber
2. Jakob Kamm
3. Joel Sauter

Jahrgang 94 bis 96

1. Ivo Tres
2. Tobias Leuzinger
3. Lars Leuzinger

Jahrgang 92 und 93

1. Franco Malacarne
2. Fredy Hefti
3. Marc Bossart

Jahrgang 89 bis 91

1. Beat Zehnder
2. Ruedi Spälti

Snowboard

1. Simon Castelli
2. Janik Leuzinger
3. Marc Sauter



Michelle Funk siegte vor Joline Leuzinger und Sibylle Hefti in der Kategorie 97 und jünger.



Franco Malacarne war der Tages-schnellste und zugleich Gewinner der Kategorie 92/93. Auf Rang zwei kam Fredy Hefti, Marc Bossart wurde Dritter.

Die "Stiftung für billige Wohnungen" ist 50 Jahre alt

(Brt) Am 25. November 1955 wurde mit Sitz in Glarus die "Stiftung zur Förderung des Baues von billigen Wohnungen" gegründet. Hauptinitiant und seit der Gründung Stiftungsratspräsident ist Richard Sauter-Weber aus Netstal, welcher damit ebenfalls auf 50 Jahre erfolgreicher Präsidentschaft zurückblicken kann.

Dass die Idee einem echten Bedürfnis entsprochen hat, zeigte die Nachfrage für die erste realisierte Überbauung an der Feldstrasse in Glarus: Für den bereits 1956/57 erstellten ersten Wohnblock mit 17 Wohnungen meldeten sich 30 Interessenten. Nur ein Jahr später

entstand in Glarus im gleichen Quartier eine weitere Überbauung, die dann allerdings verkauft wurde. Schliesslich baute man im Grünhag in Netstal ein Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen, inzwischen mehrfach renoviert und mit aktuellem Wohnkomfort ausgestattet. Die Erfolgsgeschichte der Stiftung basiert auf wagemutiger Risikobereitschaft und Sparsamkeit und besonders auch in der Zufriedenheit und Treue der Mieter: die durchschnittliche Mietdauer beträgt stolze 28 Jahre! Zur Zeit bearbeitet die "Stiftung" eine Projektstudie für die Überbauung des Areals "Rosengarten" in Netstal, zwi-



schen Grünhag und Landstrasse situiert. Neben Präsident Richard Sauter amten im Stiftungsrat Finanzchef Hans Speich, dessen Sohn Hans, Ratsschreiber Hansjörg Dürst, Regierungsrat Robert Marti

sowie Reto Sauter, Sohn des Präsidenten. Somit ist die Ablösung des Gründerteams durch die jüngere Generation zwecks weiterer gesicherter und gedeihlicher Entwicklung bereits eingeleitet.

U



Fotos Jakob Kubli

Der Überbauungsplan im Lerchengut

(j.k.) Im Forum 3/2005 konnten wir berichten, dass im Lerchengut die Aushubarbeiten für drei Reiheneinfamilienhäuser mit 5½ Zimmern, die die Elggis-Kraft AG baut, begonnen worden seien. Bei einem Augenschein Ende Januar konnte festgestellt werden, dass die Bauarbeiten schon weit fortgeschritten sind, so dass die Häuser im Sommer wohl bezugsbereit sein werden.

Nun ist auch eine Informationstafel mit einem Überbauungsplan angebracht worden. Sie zeigt auf, wie das Lerchengut nach der Parzellierung mit den Zufahrtsstrassen dereinst aussehen wird.

LERCHENGUT

• Wir verkaufen:
• gut erschlossene Bauparzellen

Kontakt:
Elggis Kraft AG, 8754 Netstal
Tel. 055 640 54 07
info@lerchengut.ch

Foto
Jakob Kubli

Der Verbindungsweg beim Flugplatz

(j.k) Der Verbindungsweg zwischen der Schlattbachbrücke und dem Flugplatz ist zwar auf den Karten nicht als der offizielle Veloweg eingetragen. Er wird aber von allen Nichtmotorisierten gerne benützt. Im Winter hingegen war er bisher oft schlecht passierbar.

Seit dem Spätherbst gehört dieser Makel nun der Vergangenheit an. In einer gemeinsamen Aktion der Gemeinden Netstal und Mollis wurde der 300 Meter lange Verbindungsweg zwischen dem Schlattbach und der Rollpiste geteert.

An der Finanzierung hat sich erfreulicherweise auch der Kanton Glarus beteiligt, so dass die Kosten zu je einem Drittel aufgeteilt werden konnten. Im Winter übernimmt das Bauamt Netstal jeweils die Schneeräumung. Somit können nun alle Nichtmotorisierten während des ganzen Jahres das Glarner Mittelland ohne Hindernisse durchfahren.

V



Der Vereinsbericht der Harmoniemusik Netstal

(Eing.) Am 18. Februar 2006 lud die Harmoniemusik Netstal alle Aktiv- und Ehrenmitgliedern zur 71. Hauptversammlung ein. Diese wurde zum zweiten Mal im eigenen Vereinslokal im Linthgüetli durchgeführt. Vor der Versammlung wurden alle Anwesenden von den beiden Ehrenmitgliedern Bruno Steiger und Erich Riedi mit einem

feinen Nachtessen verwöhnt. Herzlichen Dank!

Hansjörg Schneider konnte dann seine letzte HV nach 3-jähriger Tätigkeit als Präsident und 16-jährigem Mitwirken im Vorstand eröffnen. Er lässt das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Dirigent Hansueli Bühler kann auf sein 1. Jahr mit der Harmoniemusik Netstal zurückblicken. Als besondere Höhepunkte erwähnt er das Gemeinschaftskonzert mit dem holländischen Gastverein Emer-



go im Juli 2005 und das Jahreskonzert in der Kirche vom vergangenen November.

Die Musikschule der HMN besteht momentan aus 23 Musikschülern, wovon 16 ein Holzblas- und 7 ein Blechblasinstrument erlernen. Im letzten Jahr verzeichnete die Harmoniemusik Netstal einen Austritt und einen Neueintritt. Der aktuelle Mitgliederbestand ist zur Zeit 31 Musikantinnen und Musikanten.

Das Jahresprogramm 2006 wurde einstimmig angenommen. Neu werden wir am 17. Juni ein Quartierfest durchführen. Die HMN möchte den Kontakt mit der Dorfbewohner von Netstal pflegen und freut sich jetzt schon auf Ihren Besuch. Die genauen Details werden wir Ihnen selbstverständlich mitteilen.

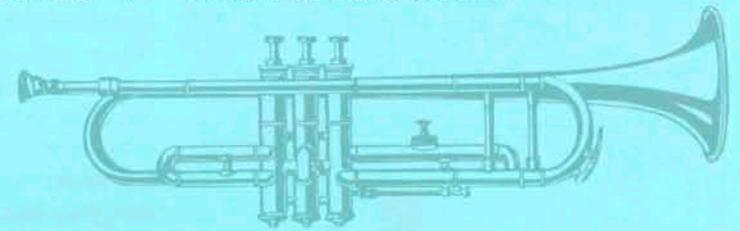
Die HMN schenkt ihrem abtretenden Präsident Hansjörg Schneider Erholung, Ruhe und Entspannung mit einem Wellnessstag in Scuol und bedankt sich bei ihm für sein Engagement und seine 16 Jahre Vereinsarbeit. Als Nachfolger wird Marcel Villiger zum neuen Präsident gewählt. Wir freuen uns und gratulieren Marcel zu sei-

ner Wahl. Weiter sind Urs Baitella und Thomas Steiner aus dem Vorstand ausgetreten. Für sie werden Jeanette Riedi und Marlies Michel als Nachfolge gewählt.

Die restlichen Vorstandsmitglieder verpflichten sich für ein weiteres Vereinsjahr. Die Musikkommission wird mit den zwei Mitgliedern Ruth Bossart und Andreas Schnyder ergänzt. Für den Probebesuch von 95% und mehr dürfen 12 Vereinsmitglieder eine Auszeichnung entgegennehmen.

Zum Schluss der Versammlung überbringt uns Ehrenmitglied Tobias Jenny Dankesworte und Grüsse vom Gemeinderat. Auch Erich Stüssi, Präsident des Glarner Blasmusikverbandes bedankt sich beim Verein für die musikalische Arbeit und überbringt dem neuen und dem abtretenden Präsident ein Präsent.

Hansjörg Schneider konnte nach 2 Stunden die 71. Hauptversammlung der Harmoniemusik Netstal mit Dankesworten schliessen. Ein grosses Dankeschön gehört unserem Ehrenmitglied Hubi Stöckli für die Tischdekoration und die wunderschönen Blumensträuße!



W

Das Waisenamt, resp. die Vormundschaftsbehörde Netstal

(Brt) Wenn Mitmenschen der Hilfe bedürfen, stehen ihnen innerhalb unserer demokratischen Strukturen einschlägige Körperschaften zur Verfügung: Die Vormundschaftsbehörde - früher als Waisenamt bekannt - setzt sich im Bedarfsfall für den Schutz, die Rechte, aber auch zur Respektierung der Pflichten der auf Hilfe angewiesenen Glieder unserer Gesell-

schaft ein, während sich die Sozialbehörde um Personen kümmert, die Probleme materieller, finanzieller Natur haben. Die Vormundschaftsbehörde Netstal zählt sieben Mitglieder, wobei Gemeindeschreiber lic.iur. Max Widmer als Präsident amtiert. Wie bei den übrigen Behörden beträgt die Legislatur vier Jahre, Aufsichtsbehörde ist die Kantonale Vormundschafts- und Sanitätsdirektion.

Die Aufgaben der Vormund-

massagepraxis
body zone
ärztl. dipl. masseurin
wenche stüssi-jepesen
gässli 1, 8754 netstal
telefon 055 640 24 43
natel 079 353 39 23

Garage L. Lapo
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Import Jahreswagen Occasionen Erdgasfahrzeuge
Telefon: 055 640 88 28 Fax: 055 642 70 00 www.lapo.ch info@lapo.ch

Gasthof Montag ruhetag Elggis
Spezialitäten:
• Cordon bleu/vert
• Poulet im Chorbli
bei der Kalchi, 8754 Netstal. Tel. 055 640 25 55

GIRIMM
874 NETSTAL 8750 GLARUS
TELEFON 055 645 34 34 + 079 216 70 29
PLATTENBLÄGE OFEN-UND CHEMINEEBAU
CHEMINEEÖFEN BAUAUSTROCKNUNGEN

his
horat informatik
systeme GmbH
Ihr Partner für
Informatik, Qualitätsmanagement
und Arbeitssicherheit
info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
üseri
Chalchi
CH-8754 Netstal
Telefon 055 646 91 11

malergeschäft reto bänz
8754 netstal
tel 055 640 19 32
natel 079 445 75 32
mail r.boenz@bluewin.ch
Renovation, Umbau und Neubau
Preiswert, sauber, zuverlässig
Unverbindliche Beratung und
Offertstellung

bedachungen
fassaden
telefon 055 - 640 97 72
natel 079 642 14 30
martin schnyder gmbh
8754 netstal
oberer sandrütliweg 4

schaftsbehörde, basierend auf dem eidgenössischen Zivilrecht, sind vielfältig und greifen oftmals tief in die Privatsphäre ein. Im Bereich Kinderschutzmassnahmen z.B. bei gravierenden Erziehungs- und Betreuungsproblemen, ist die Behörde oftmals im Interesse des Kindes gezwungen, eine Beistandschaft, den Obhutsentzug oder als letzte Massnahme einen Vormund zu bestimmen. In seltenen Fällen müssen Vermögensschutzmassnahmen angeordnet werden, wenn beispielsweise bei einem Erbgang die Rechte des Kindes gefährdet sind. Bei unehelichen Kindern obliegt der Behörde - wenn umstritten - die wenig attraktive Aufgabe zur Feststellung der Vaterschaft sowie die Erteilung des Sorgerechtes. Schliesslich befasst sich die Behörde mit der Adoption von Kindern und Kontrolle von Pflegekindverhältnissen.

Massnahmen für Erwachsene drängen sich auf, wenn Personen nicht mehr in der Lage sind, sich zu bewirtschaften, dies auch bei Selbst- oder Drittgefährdung. Es können psychische Probleme sein oder Alkoholiker, Suchtabhängige, Schuldenwirtschaft, allgemein liederlicher Lebenswandel etc. Hier veranlasst die Behörde (kann auch auf eigenes Begehren erfolgen) eine Beistands- oder Beiratschaft oder in gravierenden Situationen eine Vormundschaft, gleichbedeutend mit dem Entzug der Handlungsfähigkeit. In sehr akuten Fällen kann die Vormundschaftsbehörde die sofortige Einweisung in eine geeignete Institution verfügen; man spricht dann von einem fürsorgerischen Freiheitsentzug. Schliesslich obliegt der Vormundschaftsbehörde der teilweise Vollzug im Erbrecht: Testamentseröffnung, Feststellung der Erben, Erbbescheinigung, Aufnahme des amtlichen Inventars. Die Vormundschaftsbehörde betreute Ende 2005 14 Vormundschaften und 17 Beistands- oder Beiratschaften; sechs davon sind Massnahmen im Kinderschutzbereich. Die

kommende Landsgemeinde wird über die allfällige Kantonalisierung des Vormundschaftswesens befinden. Der Berichterstatter ist der Auffassung, dass speziell bei kleineren Gemeinden eine Regionalisierung angebracht sein kann. Im Falle jedoch von kompetenten Behörden wie in Netstal dürften solch weitreichende Entscheide am gerechtesten und besten vor Ort in detaillierter Kenntnis der individuellen Verhältnisse getroffen werden.



Die Winterpause im Bauquartier Fuchsgut

(j.k.) Im Neubauquartier Fuchsgut sind die Arbeiten während des Winters weitgehend eingestellt gewesen. Im Fuchsgut Süd der Gemeinde Netstal sind von den 18 Bauparzellen deren 10 bereits vergeben. Im Fuchsgut Nord (Erbengemeinschaft Stöckli) sind in zwei Parzellen die Arbeiten aufgenommen worden.



Fotos
Jakob Kubli



MILCH vom GLARNERLAND
MOLKI NETSTAL
Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 058/61 22 55

oswald electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldec@bluewin.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal
Fam. F. Kamm Tel. 055 640 15 60



Foto
Martin Kubli

Oral-Chirurg
Dr. Kaya Thoma
und Kieferorthopäde
Dr. Lorenzo Pagliaro
bilden zusammen mit
Dr. Andrea Peter
ein gutes Team.

Die Zahnärzte am Kreis
(m.k.) Oftmals im Leben siedelt man sich nach einer Ausbildung an einem anderen Ort an, sei es um neue Erfahrungen zu machen oder sich beruflich weiterzuentwickeln. Dass diese Personen wieder zurückkehren, ist nicht immer sicher. Doch ein solches Beispiel eines "Zurückkehrers" ist Kaya Thoma, der nach seiner langjährigen Ausbildung zum Zahnarzt und darüber hinaus noch zum Oral-Chirurgen in Zürich nun seine Praxis in Netstal, seinem Heimatdorf, eröffnete.

Seit dem 21. November betreibt er zusammen mit seiner Frau Andrea Peter und einem knapp zehnköpfigen Team die Praxis beim Kreisel.

Der Standort ist sicherlich nicht zufällig oder nur aus nostalgischen Gründen gewählt, er musste sich gegen andere Lokaltitäten durchsetzen. Jedoch wollte das Ärztepaar auch den Heimvorteil ausspielen, dass bei der Kunden-Akquirierung sicherlich gerade in der Startphase ein entscheidender Vorteil darstellt. Vor dem Hintergrund ihres Mottos "Back to the roots" sieht man, wie verschiedene Überlegungen geschickt einhergehen. Das innere der Praxis ist vor

Z



**Gasthaus
Bahnhof**
8754 Netstal
Tel: 055 640 20 37

Montag + Dienstag
Ruhetag

Ab 08:30 geöffnet
Gästezimmer

Hans Pitschi

Rolf Bühler Energielogistik GmbH

Rolf Bühler
Geschäftsinhaber

Fabrikstrasse 4
Postfach 67
CH-8750 Riedern

Telefon +41 55 640 97 91
Fax +41 55 640 97 92
Mobile +41 79 314 67 76

rolf.buehler@energielogistik.ch
www.energielogistik.ch

Wärmepumpensysteme
Heizungssysteme
Wärmetechnik



Sauter, Bachmann AG
Zahnradfabrik
CH-8754 Netstal



allem von den Materialien Holz, Stein, Glas aber auch Metall geprägt. Diese verbinden sich in verschiedenen Formen zu einem modernen Gesamteindruck. Natürlich sind auch die Geräte auf dem neusten Stand und ermöglichen eine ideale Behandlung. Dies ist auch notwendig, da sich die Praxis als regionales Zentrum für orale Chirurgie etablieren will.

Das Fazit von Dr. med. dent. Kaya Thoma für die ersten 100 Tage ist durchwegs positiv. Nicht nur die Chemie zwischen den Mitarbeitern stimmt, sondern, was wohl ebenso wichtig ist, erfüllt der Patientenzustrom die Erwartungen zufriedenstellend. So fällt auch die Antwort auf die Frage, was denn ein erfolgreicher Tag sei, eher bescheiden aus: Einer ohne grössere Unterbrüche und Probleme. Diese seien bis jetzt glücklicherweise weitgehend ausgeblieben. Jedenfalls war und ist Zahnarzt ein Traumberuf für ihn.

Aufgrund dieser bisher positiven Entwicklung ist der Wunsch für die Zukunft primär eine Fortführung des bereits Angelaufenen und eine Vertiefung der Kooperation unter den verschiedenen Zahnärzten der Region.

SN+CO.
SCHLOTTERBECK - CO. 8754 NETSTAL



Buchhaltungen Verwaltungen Steuererklärungen

JAKOB + HARRY SIGRIST

SIGRIST
BILDHAUEREI AG

Atelier für Natursteinarbeiten, Grabmale, Renovationen, Brunnenanlagen, Bildhauerei, Küchenabdeckungen, Skulpturen

Büro: Landstrasse 41, 8754 Netstal
Tel 055 640 13 80, Fax 055 640 18 03
Atelier: Lerchenstrasse, 8750 Riedern

SPÄLTY AG

8754 NETSTAL

Immobilienverwaltung

Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 86
Fax 055 640 11 89
E-MAIL: SPALTY@CYBERWELT.CH

STM

Stöckli Metall AG
CH-8754 Netstal

Blechverarbeitungszentrum

Neu jetzt in:

CH-8754 Netstal

Walballa

Öffnungszeiten Montag - Donnerstag 8.00 - 12.00 13.30 - 18.30
Freitag 8.00 - 12.00 13.30 - 20.00
Samstag 8.30 - 16.00

CITROËN HONDA

GARAGE WURSTEIN AG

Esso

Telefon 055-640 34 99
Tankstelle 055-640 17 67

Landstrasse, 8754 Netstal
E-mail: wurstein@blowwin.ch



Z'letscht
ein Danke-
schön
für 30 Jahre
Gässlipfiffer



1
2006

Die Mietervereinigung Wiggis-
park unterstützt das Forum.

adessa.

coop

coop

bau+hobby

coop

restaurant

Bar, Bistro
Crazy Nett



felber's  

kinderland nähcenter

**IMPORT
PARFUMERIE**



RAIFFEISEN



Textilreinigung Netstal

VÖGELE | SHOES

Redaktion

- Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 37
- Hanspeter Bolliger + Kurt Meyer, Schule
- Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
- Paul Brühlhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
- Köbi Heer (JH), Kreuzbühlstrasse 2
- Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
- Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
- Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
- Peter Schadegg (psg), Risi 9
- Doris Weber-Jud (dwj), Oberlanggüetli 10

Telefon

- 055 640 62 30
- 055 640 32 32
- 055 640 23 18
- 055 640 15 81
- 079 254 97 22
- 055 640 63 94
- 055 640 63 94
- 055 640 40 20
- 055 640 80 35
- 055 640 34 03

Konzept, Gestaltung

Pierre Rochat (Ro)

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
 Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig
 Küng Druck AG, Näfels